

GARTENSTADTHAAN 



GEMEINSAM  
GEGEN DEN  
**KLIMA**  
WANDEL



GARTENSTADTHAAN

## Integriertes Klimaschutzkonzept der Gartenstadt Haan

Gemeinsam gegen den Klimawandel.



## Impressum

Dieses Projekt wurde durch die Gartenstadt Haan in Zusammenarbeit mit der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft durchgeführt.

**Auftragnehmer:**

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft  
Martin-Kremmer-Str. 12  
45327 Essen  
Ansprechpartnerin: Lara Kiesau  
Telefon: +49 201 24564 55  
Mail: [lara.kiesau@gertec.de](mailto:lara.kiesau@gertec.de)

**Auftraggeberin:**

Gartenstadt Haan  
Kaiserstraße 85  
42781 Haan  
Ansprechpartnerin: Janine Müller  
Telefon: +49 2129 911 305  
Mail: [janine.mueller@stadt-haan.de](mailto:janine.mueller@stadt-haan.de)

**Förderinformationen:**

Das Integrierte Klimaschutzkonzept wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Gefördert durch:

**Förderkennzeichen**

Bis 31.12.2021: 03K15111  
Ab 01.01.2022: 67K15111



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

**Bewilligungszeitraum**

01.02.2021 bis 31.01.2023

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Die Nationale Klimaschutzinitiative (kurz: NKI)**

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

**Danksagung**

Das vorliegende Integrierte Klimaschutzkonzept der Gartenstadt Haan wurde unter Beteiligung vieler lokaler Akteure erstellt, darunter engagierte Bürger\_innen, Vertreter\_innen von Initiativen und Vereinen, Mitarbeiter\_innen der Verwaltung sowie Vertreter\_innen aus der Kommunalpolitik. Den Mitgliedern des IKK-Kernteam, des Runden Tisches Klimaschutz und dessen AGs und allen weiteren Mitwirkenden danken wir ganz herzlich für ihr Engagement.

**Haftungsausschluss**

Wir haben alle in dem hier vorliegenden Klimaschutzkonzept bereitgestellten Informationen nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Es kann jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Verfasserin.

## Maßnahmensteckbriefe

Im folgenden Kapitel finden sich die Steckbriefe zu allen Maßnahmen, die innerhalb der nächsten drei Jahre initiiert und umgesetzt werden sollen. Alle weiteren Maßnahmenideen aus dem Beteiligungsprozess finden sich im Anhang im „Topf der guten Ideen“ unter „Maßnahmenideen im Überblick“ und werden zur Fortschreibung des IKK im Jahr 2025 herangezogen.

### ENERGIEWENDE – ERNEUERBAR, EFFIZIENT, FAIR UND AUTARK

Hier finden sich sechs Maßnahmen, die aus dem Beteiligungsprozess und Dialog zum Integrierten Klimaschutzkonzept hervorgegangen sind und der Leitlinie zum Handlungsfeld folgen: **In der Gartenstadt Haan werden die Grundlagen für eine faire Energiewende geschaffen, an der alle mitwirken können. Drei Teilziele bringen uns dem Ziel der Treibhausgasneutralität näher: Energie einsparen, effizienter nutzen und vor Ort erzeugen.**



#### E-1 / Erneuerbare Energien-Strategie

**Maßnahmentyp** Strategische Grundlagen

**Ziel und Strategie** Über die THG-Bilanz und Potenzialanalyse des IKK und die damit verbundene Datengrundlage herausgehend, wird ein Teilkonzept erarbeitet, welches in hoher Auflösung die Potentiale für den Einsatz erneuerbarer Energien auf Haaner Stadtgebiet ermittelt und darstellt und darauf aufbauend sinnvolle, insbes. infrastrukturelle Maßnahmen entwickelt (z.B. zentrale Erdwärmebohrungen in einzelnen Quartieren).

**Ausgangslage** Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept wurde eine erste Datengrundlage zur Energiewende geschaffen. Der Prozess hat jedoch gezeigt, dass für die Entwicklung und Umsetzung

E-1 / Erneuerbare Energien-Strategie

weiterer, ortsspezifischer Maßnahmen eine tiefere Analyse der vorliegenden Energiebedarfe, Infrastruktur, und Potenziale zur Steigerung des Autarkiegrades notwendig sind. **oder** Der Stadt fehlen räumlich aufgelöste Datengrundlagen zu den Energiebedarfen und Potenzialen zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien, welche für die weitere Entwicklung bedarfsgerechter und effizienter Maßnahmen sowie die Stadtplanung entscheidend wären.

**Beschreibung** Die Erneuerbare Energien-Strategie entspricht dem ehemals im Rahmen der Kommunalrichtlinie geförderten Teilkonzept zur Erschließung der Erneuerbaren-Energien-Potenziale. Vor dem Hintergrund des Ziels der Strom-Autarkie der Stadt Haan im Jahr 2030 ist es wichtig, die Potenziale der Stadtteile im Einzelnen zu prüfen. Eine quartierscharfe Analyse der Potenziale Erneuerbarer Energien dient schließlich der kleinräumigen Ausweisung von Flächen. Die Handlungsempfehlungen sollen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit, unter Einbeziehen aller relevanten Akteure und der Öffentlichkeit erarbeitet werden. Für die Stadtverwaltung und alle Akteure der Energiewende in Haan sollen diese die Grundlage bilden, um eine wirtschaftliche, ökologisch unbedenkliche Umsetzung zu fördern und somit CO2-Emissionen zu senken. Die Strategie soll als Erweiterung der u.a. vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) bereitgestellten Daten und Studien zu Erneuerbaren Energien in NRW beauftragt werden. Diese umfasst eine Analyse zum aktuellen Bestand an Erneuerbaren Energien und eine Potenzialermittlung auf regionaler Ebene in den Bereichen Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie. Nach aktuellen Daten des LANUV finden sich in Haan 92 geothermische Anlagen (1,9 MW) welche das errechnete Potenzial von 294 GWh mit nur 4 GWh kaum ausschöpfen. Im Bereich der Solarthermie: werden mit 2.857 m<sup>2</sup> etwa 1,1 GWh von 7 GWh genutzt.

**Initiator\_in** Umweltstab / Klimaschutzmanagement      **Ansprechpartner\_in** Klimaschutzmanagement

**Akteure** Ingenieurbüro, Westnetz, Stadtwerke, Tiefbauamt, Gebäudemanagement

**Zielgruppe** Akteure im Bereich der Energieversorgung und Infrastruktur, Stadtverwaltung, alle Energiekonsument\_innen in Haan

**Einführung** Q1/2023      **Dauer** Ca. 15 Monate

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Dialog mit Kommunen zu vergleichbaren, bereits abgeschlossenen Projekten  
 Schritt 2: Ausschreibung und Vergabeverfahren  
 Schritt 3: Zuschlagserteilung und Beginn der Entwicklungsphase  
 Schritt 4: Datenbeschaffung und -analyse  
 Schritt 5: Auswertung und Fertigstellung inkl. Handlungsempfehlungen  
 Schritt 6: Veröffentlichung, akAkteursspezifische Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit  
 Schritt 7: Priorisierung und Planung von Maßnahmen



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Zuschlagserteilung, Fertigstellung der Strategie, Veröffentlichung, Feedback der Zielgruppen, Umsetzung erster aus den Handlungsempfehlungen abgeleiteten Maßnahmen

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden öffentlichkeitswirksam beworben. Hierzu werden Pressemitteilungen herausgegeben, eine Informationsveranstaltung durchgeführt und ein



**E-2 / Infoveranstaltungsreihe "Energiewende"**

**Ziel und Strategie** Eine Infoveranstaltungsreihe vor Ort soll interessierte Haaner Bürger\_innen zu aktuellen Energiethemen informieren und Hilfestellungen für Engagement und Investitionen (z.B. in energetische Sanierungsmaßnahmen) im Privaten liefern.

**Ausgangslage** Die Beteiligungsformate zum IKK haben ergeben, dass die Nachfrage an Beratungs- und Informationsangeboten unter Haaner Bürger\_innen groß ist und sich viele ein niederschwelliges Angebot vor Ort wünschen.

**Beschreibung** Die einzelnen Veranstaltungsformate, die vor Ort oder auch digital abgehalten werden können, greifen Themen der Energiewende auf. Dazu zählen Energiesparen, Energieeffizienz, energetische Sanierung, Heizungstausch, Photovoltaik und Solarthermie,

**Initiator\_in** Umweltstab / Klimaschutzmanagement **Ansprechpartner\_in** Klimaschutzmanagement

**Akteure** Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW

**Zielgruppe** Haaner Bürger\_innen

**Einführung** Q2/2022 **Dauer** Fortlaufend

**Handlungsschritte und Zeitplan** Schritt 1: Brainstorming zu möglichen Themen und Formaten  
Schritt 2: Bewerbung und Durchführung von Veranstaltungen

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Durchführung einer Veranstaltung, Anzahl der Teilnehmer\_innen

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Veranstaltungen werden über Pressemitteilungen, die städtische Homepage und den Instagram-Auftritt des Klimaschutzmanagements beworben. Nach Möglichkeit werden Poster und/oder Flyer im Stadtgebiet verteilt und mögliche Interessierte vor Ort angesprochen und auf die Veranstaltungen hingewiesen.

**Personalaufwand** Gering (Terminfindung, Abstimmung mit externen Referierenden, Bewerbung)

**Kooperationsaufwand** Mittel (Durchführung durch externe Referierende)

**Gesamtaufwand** 500 Euro (Kostenschätzung)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Durch die Veranstaltungsreihe werden Bürger\_innen für Klimaschutzmaßnahmen mobilisiert. Zum Beispiel durch energetische Sanierungsmaßnahmen, die Anschaffung energieeffizienter Geräte und Energiesparmaßnahmen im Alltag verringert sich der individuelle CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und der Energiebedarf sinkt. Diese indirekten Effekte sind nicht quantifizierbar, da keine Erfolgskontrolle erfolgen kann.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

E-2 / Infoveranstaltungsreihe "Energiewende"

**Wertschöpfung:** Haaner Bürger\_innen werden durch die Veranstaltungen befähigt, Teil der Energiewende zu werden. Durch vermehrte Investitionen in den Klimaschutz werden potenziell Arbeitsplätze in der Region geschaffen (z.B. im Handwerk und Vertrieb von PV-Anlagen).

**Flankierende Maßnahmen:** Nachhaltigkeitsstrategie (Maßnahme 3.1.1.2 Beratung für Verbraucher\_innen, Maßnahme 3.1.3.1 Informationsveranstaltung/Aktion: Prosumertum/Kleinanlagen, Maßnahme 3.3.2.1 Beratung zu Fördermitteln durch die Verbraucherzentrale NRW)

**Hinweise**

- Die erste Veranstaltung wurde unter dem Titel „Praxiswissen: Energiewende zu Hause in Haan – Online Sprechstunde mit der Verbraucherzentrale NRW“ bereits am 27.04.2022 mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt. Mit einer Gruppengröße von zehn Personen war der Teilnehmer\_innenkreis genau richtig und alle Anwesenden hatten nach dem Vortrag genügend Zeit, um individuelle Fragen zu klären.

BEWERTUNG DER MASSNAHME

**TGH-Einsparung:** Mögliche indirekte Effekte auf Energie- und THG-Einsparungen sind da, aber kaum kalkulier- und nachverfolgbar.  
★★☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung nimmt wenig Zeit in Anspruch.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Es wird dem Wunsch nachgekommen, lokale Informations- und Beratungsangebote für Haaner\_innen zu Themen der Energiewende zu schaffen.  
★★★☆☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

E-3 / Förderprogramm Steckerfertige PV-Module

**Maßnahmentyp** Förderung

**Ziel und Strategie** Alle Bürger\_innen, auch Mietende und einkommensschwache Haushalte werden befähigt, die Energiewende mitzugestalten und mit einer steckerfertigen PV-Anlage auf dem Balkon oder der Terrasse Solarstrom für den Eigenbedarf zu produzieren.

**Ausgangslage** Auf Haaner Stadtgebiet gab es 2019 bereits 242 Photovoltaikanlagen, die zusammen mit einer Wasserkraftanlage ca. 2 Gwh MWh produzieren und anteilig in das Stromnetz eingespeist haben. Dies entsprach 1,4% des Strombedarfes im Stadtgebiet. Im Jahr 2020 stieg die Stromerzeugung aus Photovoltaik um 1 GWh an. Eine weitere Steigerung des Anteils am Gesamtverbrauch um mindestens 20% bis 2026 und um mindestens 30% bis 2030 gegenüber 2020 wurde als operatives Ziel 3.1.1 der Nachhaltigkeitsstrategie bereits durch den Rat der Stadt Haan beschlossen.

**Beschreibung** Ein möglichst unbürokratisches Förderprogramm für steckerfertige PV-Module wird aufgesetzt, welches diese pro Haushalt mit jeweils 50% und max. 500 Euro bezuschusst.

E-3 / Förderprogramm Steckerfertige PV-Module

**Initiator\_in** Klimaschutzmanagement, Fördermittelmanagement      **Ansprechpartner\_in** Klimaschutzmanagement, Fördermittelmanagement

**Akteure** ggf. Bauverein Haan eG

**Zielgruppe** Haaner Bürger\_innen

**Einführung** Q1/2023      **Dauer** 1 Jahr

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Konzeption des Förderprogramms  
 Schritt 2: Bewerbung und Veröffentlichung  
 Schritt 3: Zeitraum für Antragstellung und Bewilligung  
 Schritt 4: Ende des Förderfensters und Evaluierung hinsichtlich möglicher Verlängerung



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Veröffentlichung des Förderprogramms, Anzahl der bewilligten Anträge

**Öffentlichkeitsarbeit:** Das Förderprogramm wird über Pressemitteilungen, die städtische Homepage und den Instagram-Auftritt des Klimaschutzmanagements beworben. Nach Möglichkeit werden Poster und/oder Flyer im Stadtgebiet verteilt und mögliche Interessierte vor Ort darauf hingewiesen.

**Personalaufwand** Mittel (Konzeption, Kontakt mit Bürger\_innen, Prüfung der Anträge, Veranlassung der Auszahlung)

**Kooperationsaufwand** Mittel (Kontakt mit Bürger\_innen, Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung)

**Gesamtaufwand** 20.000 Euro (für mindestens 40 Haushalte)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Durch das Förderprogramm kommt es zu vermehrten Installationen und Inbetriebnahmen von Photovoltaikanlagen und damit zu THG-Einsparungen bei der Energieversorgung.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a      **THG-Einsparung** 9 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Haaner Bürger\_innen werden durch das Förderprogramm befähigt, Teil der Energiewende zu werden und den Autarkiegrad zu steigern. Durch vermehrte Nachfrage an PV-Modulen und damit verbundenen Dienstleistungen werden potenziell Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

**Flankierende Maßnahmen:** Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 3.1.1)

**Hinweise**

- Der Kreis Mettmann hat kürzlich (August 2022) ein Förderprogramm mit geringeren Fördersätzen (200-400 Euro pro Anlage) veröffentlicht, welches im Jahr 2022 mit insgesamt 50.000 Euro für steckerfertige Solaranlagen bereitstellt. Aufgrund der hohen Nachfrage und für finanzschwache Haushalte weiterhin hohen Eigenkosten möchte die Stadt Haan dieses Angebot ergänzen.

E-3 / Förderprogramm Steckerfertige PV-Module

BEWERTUNG DER MASSNAHME

**TGH-Einsparung:** Es kommt zu kalkulier- und nachvollziehbaren THG-Einsparungen, da weniger fossile Energieträger für die Stromversorgung benötigt werden.  
★★★★★

**Umsetzbarkeit:** Das Förderprogramm lässt sich – je nach Ausgestaltung – relativ einfach zusammenstellen. Erfahrungsgemäß kann es durch das große öffentliche Interesse zu höheren Personalaufwänden kommen, wenn sich Bürger\_innen mit Fragen an städtische Ansprechpartner\_innen wenden. Darüber hinaus geht die Maßnahme mit relativ hohen Kosten einher, die nicht über Fördermittel des Bundes oder Landes NRW gedeckt werden können.  
★★★☆☆

**Sonstige positive Effekte:** Die Stadt Haan steigert ihren Autarkiegrad und damit die Unabhängigkeit von Energieimporten. Dies ist im Interesse der breiten Öffentlichkeit.  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

E-4 / Bürgersolarberatung

**Maßnahmentyp** Beratung + Information

**Ziel und Strategie** Bürger\_innen beraten Bürger\_innen zum Thema Solarenergie und werden dafür in Workshops mit Wissen, Methoden und Materialien ausgestattet. Das niederschwellige Angebot vor Ort, getragen durch Ehrenamtliche, ergänzt andere kostenlose Beratungsangebote, z.B. solche der Verbraucherzentrale.

**Ausgangslage** Spätestens seit der Ukraine Krise ist das Interesse an individuellen Energieberatungen gewachsen und führt bei Institutionen wie der Verbraucherzentrale zu langen Wartezeiten von – je nach Angebotstyp – bis zu mehreren Monaten. Auch fehlt vielen Haaner\_innen eine Anlaufstelle vor Ort.

**Beschreibung** Das Konzept der „BürgerSolarBeratung“ (BSB) der „MetropolSolar Rhein-Neckar e.V.“ ist ein in der Praxis entwickeltes Modell zur Beratung von privaten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern, die eine Photovoltaik-Anlage auf ihrem Dach installieren möchten. Dabei berät die BSB zur Konzeption einer PV-Anlage (ohne oder mit Speicher) und berücksichtigt auch mögliche wirtschaftliche Auswirkungen von E-Auto und/oder Wärmepumpe und begleitet im weiteren Entscheidungsprozess. Der Anspruch ist es, eine in fachlicher und menschlicher Hinsicht qualitativ hochwertige Beratung und Begleitung als „Solare Nachbarschaftshilfe“ zu leisten, um die bestmögliche Entscheidungsgrundlage für die Installation einer Photovoltaik-Anlage zu schaffen. Grundlage hierfür sind ausführliche Beratungsgespräche zur Feststellung der Wünsche der Interessierten, sowie einer Erfassung der Datengrundlage um eine differenzierte Berechnung von Alternativen und eine verständliche Darstellung der Ergebnisse sicherzustellen. Die Beratungen werden individuell und persönlich – virtuell oder vor Ort – durchgeführt, dabei soll der Aktionsradius lokal begrenzt sein. Die BSB arbeitet ehrenamtlich und neutral, spricht unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Eine Haftung wird grundsätzlich ausgeschlossen.

E-4 / Bürgersolarberatung																			
<b>Initiator_in</b>	Umweltstab / Klimaschutzmanagement				<b>Ansprechpartner_in</b>	Klimaschutzmanagement													
<b>Akteure</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Haaner Ehrenamtler_innen																		
<b>Zielgruppe</b>	Bürger_innen mit Interesse an Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen																		
<b>Einführung</b>	Q4/2022				<b>Dauer</b>	Fortlaufend													
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Vorstellung des Angebots durch die Kreisverwaltung Schritt 2: Beauftragung und Bewerbung in der Lokalpresse und vor Ort Schritt 3: Organisation und Durchführung von Workshops Schritt 4: Durchführung erster Beratungen in Haan Schritt 5: Evaluierung und Weiterentwicklung des Angebots																		
	2022		2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4			
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b>	Durchführung der Workshops, Anzahl der durchgeführten Beratungen																		
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b>	Das Gesuche für Ehrenamtler_innen wie auch die Bewerbung des Beratungsangebotes wird über die Lokalpresse sowie digitale und analoge Informationskanäle vor Ort organisiert.																		
<b>Personalaufwand</b>	Mittel (Koordination durch das Klimaschutzmanagement)																		
<b>Kooperationsaufwand</b>	Hoch (Finanzierung und Steuerung durch die Kreisverwaltung, Begleitung des Prozesses und Workshops durch externen Dienstleister, Durchführung der Beratungen durch Haaner Ehrenamtler_innen)																		
<b>Gesamtaufwand</b>	5.000 Euro (gerundet)																		
<b>Finanzierungsansatz</b>	Vollständige Finanzierung über den Kreis Mettmann																		
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b>	Durch die Beratung kommt es zu Neuanschaffungen und Installationen von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen auf den Dächern oder Freiflächen der Haaner Bürger_innen. Dies resultiert in Treibhausgaseinsparungen und einem Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch.																		
<b>Energieeinsparung</b>	0 MWh/a				<b>THG-Einsparung</b>	4.259 t CO <sub>2</sub> eq/a													
<b>Wertschöpfung:</b>	Durch vermehrte Nachfrage an PV-Modulen und damit verbundenen Dienstleistungen werden potenziell Arbeitsplätze in der Region geschaffen.																		
<b>Flankierende Maßnahmen:</b>	Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 3.1.1)																		
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Finanzierung der Maßnahme in interessierten, kreisangehörigen Kommunen ist Teil der „Solaroffensive“ des Kreises Mettmann.</li> </ul>																		
<b>BEWERTUNG DER MASSNAHME</b>																			
<b>TGH-Einsparung:</b>	Hohe, messbare Einsparungen durch den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen																		

E-4 / Bürgersolarberatung

	★★★★★
Umsetzbarkeit:	Gesicherte Finanzierung und nach Etablierung perspektivisch sinkender Arbeitsaufwand für die Stadtverwaltung ★★★★☆
Sonstige positive Effekte:	Steigerung des Autarkiegrades und der Versorgungssicherheit in Haan ★★★★☆
Priorität	Gesamtbewertung ★★★★★



E-5 / Aufsuchende Beratung: Stromsparcheck

<b>Maßnahmentyp</b>	Beratung + Information		
<b>Ziel und Strategie</b>	Einkommensschwache Haushalte werden mit dem kostenlosen Stromsparcheck der Caritas durch ausgebildete Langzeitarbeitslose beraten und beim Stromsparen unterstützt.		
<b>Ausgangslage</b>	Der Deutsche Energiespar-Check ist ein erfolgreiches sektorübergreifendes Projekt zwischen Wohlfahrtsverbänden sowie Energie- und Klimaschutzagenturen. Langzeitarbeitslose werden zu Stromsparberatern ausgebildet. Anschließend beraten sie einkommensschwache Haushalte zu Energie- und Wassereinsparpotenzialen. Seit 2008 wurden bundesweit mehr als 382.000 Haushalte beraten.		
<b>Beschreibung</b>	<p>Der Stromsparcheck (SSC) der Caritas ist für Empfänger_innen von Sozialleistungen oder einer geringen Rente kostenfrei. Der Stromspar-Check ist eine aufsuchende Beratung, das bedeutet, dass die Berater_innen direkt vor Ort in den Wohnungen der Betroffenen nach Ursachen für die hohen Verbräuche suchen und dank kostenloser Soforthilfen (zum Beispiel abschaltbare Steckerleisten, LED-Lampen) bereits erste Schritte zum Energiesparen in die Wege leiten.</p> <p>SSC-Berater_innen sind ehemalige Langzeitarbeitslose, die eine umfangreiche Ausbildung absolviert haben. Sie verstehen die schwierige finanzielle und soziale Situation der Kunden wirklich und können diese auf Augenhöhe glaubwürdig beraten. SSC-Berater_innen besuchen Haushalte, die sich für einen Check angemeldet haben und eine Datenbank berechnet deren Einsparpotenziale. Anschließend geben die SSC-Berater_innen praktische Tipps, wie diese Haushalte durch eine einfache Änderung der Verhaltensweisen und die Installation von energie- und wassersparenden Geräten („Soforthilfen“) wie LED-Leuchten, Zeitschaltuhren, wassersparenden Duschköpfen usw. Energie einsparen können.</p>		
<b>Initiator_in</b>	Umweltstab / Klimaschutzmanagement	<b>Ansprechpartner_in</b>	Klimaschutzmanagement
<b>Akteure</b>	Caritas, Ehrenamtler_innen, Amt für Soziales und Integration		
<b>Zielgruppe</b>	Ältere Menschen, energiearme Haushalte und Einkommensschwache in Haan		
<b>Einführung</b>	02/2023	<b>Dauer</b>	Fortlaufend

E-5 / Aufsuchende Beratung: Stromsparcheck

**Handlungsschritte und Zeitplan** Schritt 1: Bewerbung des Angebots auf der städtischen Homepage und in der Lokalpresse  
 Schritt 2: Durchführung der Beratungen  
 Schritt 3: Jährliche Evaluierung im Dialog mit der Caritas

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Veröffentlichung der Informationen zum Beratungsangebot, Anzahl der durchgeführten Beratungen in Haaner Haushalten

**Öffentlichkeitsarbeit:** Das Angebot wird über die Lokalpresse, Aushänge, die städtische Homepage und im direkten Dialog vor Ort beworben und empfohlen.

**Personalaufwand** Gering (Interessierte wenden sich für den Stromsparcheck direkt an die Caritas)

**Kooperationsaufwand** Gering

**Gesamtaufwand** n.n.

**Finanzierungsansatz** Fördermittel (bis März 2024 Vollfinanzierung über die Kreisverwaltung Mettmann)

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Einzelmaßnahmen wie der Austausch von Leuchtmitteln oder ineffizienten Küchengeräten wirken sofort und tragen zu Energieeinsparungen bei. Auch Verhaltensänderungen sind ein mögliches Ergebnis der durchgeführten Beratungen.

**Energieeinsparung** 652 MWh/a **THG-Einsparung** 316 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Die Beratungen führen nachweislich zu Energie- und Kosteneinsparungen in den jeweiligen Haushalten.

**Flankierende Maßnahmen:** Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 3.1.2 und 3.3.2)

- Hinweise**
- Der Stromsparcheck der Caritas wird in Publikationen als erfolgreiches Praxisbeispiel hervorgehoben, z.B. in „Bekämpfung der Energiearmut durch lokale Initiativen – Inspirierende Beispiele aus ganz Europa“ (Energy Poverty Advisory Hub, 2021) oder in „Energiearmut – nein danke! Ideen und Hilfestellungen für die praktische Arbeit vor Ort“ (Verbraucherzentrale NRW, 2021).
  - Auch die Verbraucherzentralen bieten im Rahmen ihres ebenfalls kostenlosen Basis-Checks eine aufsuchende Energiesparberatung an. Dabei verschaffen sich erfahrene Ingenieur\_innen und Architekt\_innen gemeinsam mit den Bewohner\_innen einen Überblick zu den (bau-) technischen Voraussetzungen und Ursachen für den hohen Strom- und Wärmeverbrauch und prüfen mögliche Einsparpotenziale.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

TGH-Einsparung: Aufgrund der Beratung kommt es durchschnittlich zu Einsparungen von 300 kg CO<sub>2</sub> pro Haushalt.  
 ★★☆☆☆

**E-5 / Aufsuchende Beratung: Stromsparcheck**

<b>Umsetzbarkeit:</b>	Das Projekt hat sich seit 2008 deutschlandweit etabliert und bedarf keiner weiteren Betreuung durch die Stadtverwaltung. Es wird vollständig über die Caritas abgewickelt. ★★★★★
<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Langzeitarbeitslose finden über den Stromsparcheck eine Beschäftigung und unterstützen damit andere einkommensschwache Haushalte. Die jährlichen Kosteneinsparungen pro Haushalt liegen zwischen 100 und 250 Euro. ★★★★☆
<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★☆

**E-6 / Akteursdialog „Wir für die Energiewende vor Ort“**

<b>Maßnahmentyp</b>	Vernetzung; Beratung + Information		
<b>Ziel und Strategie</b>	Es wird ein Konzept zur Kommunikation der Potentiale für PV auf (v.a. großen) Dachflächen erarbeitet und umgesetzt. Kern davon ist ein lokaler Akteursdialog mit dem Titel „Wir für die Energiewende vor Ort“, der Akteur_innen mit Dachflächen für Großanlagen zusammenbringt und über Fördermittel, Finanzierungsmöglichkeiten und den Mehrwert von Photovoltaikanlagen informiert.		
<b>Ausgangslage</b>	Viele der großen Dachflächen in Haan – darunter v.a. auch Flachdächer – sind nicht mit Photovoltaikanlagen belegt, wobei diese insbesondere in Gewerbegebieten die tagsüber anfallenden Energiebedarfe (anteilig) decken könnten.		
<b>Beschreibung</b>	Der Akteursdialog soll die genannte Zielgruppe mit Expert_innen und Berater_innen zusammenbringen, um ungenutzte Potenziale aufzuzeigen und zu Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zu beraten.		
<b>Initiator_in</b>	Umweltstab / Klimaschutzmanagement	<b>Ansprechpartner_in</b>	Klimaschutzmanagement
<b>Akteure</b>	Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur		
<b>Zielgruppe</b>	Gewerbe/Unternehmen, Eigentümergemeinschaften, Wohnungsbaugesellschaften und große Akteur_innen (mit Dachflächen für Großanlagen)		
<b>Einführung</b>	Q1/2023	<b>Dauer</b>	Zunächst ein Termin
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Identifizierung von relevanten lokalen Akteuren Schritt 2: Organisation der Veranstaltung (Terminfindung, Buchung von Referierenden) Schritt 3: Einladung und Bewerbung des Akteursdialogs Schritt 4: Durchführung der Veranstaltung Schritt 5: Auswertung hinsichtlich weiterer Möglichkeiten zur Mobilisierung der vorhandenen Solarpotenziale		

<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030</b>
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

E-6 / Akteursdialog „Wir für die Energiewende vor Ort“

Q1	Q2	Q3	Q4																

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Text

**Öffentlichkeitsarbeit:** Über Pressemitteilungen, Rundschreiben und direkte Ansprachen werden lokale Akteure mit großen Dachflächen (und anderen geeigneten Freiflächen) zu einer Teilnahme am Akteursdialog eingeladen. Begleitend werden Informationen auf der städtischen Homepage eingestellt.

**Personalaufwand** Mittel

**Kooperationsaufwand** Mittel (Kommunikation und Vernetzung mit vielen Akteuren vor Ort)

**Gesamtaufwand** 1.000 Euro für Referierende und Catering

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Infolge der Veranstaltung und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit ist denkbar, dass es vermehrt und beschleunigt zur Installation weiterer großer PV-Anlagen kommt. Die daraus resultierenden THG-Einsparungen lassen sich erst im Nachgang errechnen.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Durch vermehrte Nachfrage an PV-Modulen und damit verbundenen Dienstleistungen werden potenziell Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

**Flankierende Maßnahmen:** Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 3.1.1)

**Hinweise**

- Das Thema Solarenergie wird auch durch die Wirtschaftsförderung bei Unternehmer-treffs und Gewerbegebietsgesprächen aufgegriffen.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Haan verfügt über große, unausgeschöpfte Potenziale im Bereich der Solarenergie. Großanlagen auf gewerblichen Dächern können dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Stadt nachhaltig zu senken und den Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix in Haan zu steigern.  
★★★★☆☆

**Umsetzbarkeit:** Der Erfolg des Akteursdialogs ist stark abhängig von der Motivation und Teilnahme der lokalen Akteure. Diese ist mit Blick auf die steigenden Energiekosten und Unwägbarkeiten bei der Versorgungssicherheit (u.a. durch die Ukraine Krise) jedoch sehr groß.  
★★★★☆☆

**Sonstige positive Effekte:** Steigerung des Autarkiegrades und der Versorgungssicherheit in Haan  
★★★★☆☆☆☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆☆☆☆

**MOBILITÄTSWENDE**

Hier finden sich fünf Maßnahmen, die aus dem Beteiligungsprozess und Dialog zum Integrierten Klimaschutzkonzept hervorgegangen sind und der Leitlinie zum Handlungsfeld folgen: **In der Gartenstadt Haan wird die Mobilitätswende über strategische, investive und partizipative Maßnahmen unterstützt und es werden Strukturen geschaffen, die den Fuß- und Fahrradverkehr, die Nutzung des ÖPNV und den Umstieg auf alternative Antriebe und Fortbewegungsmittel durch alle Akteursgruppen fördern.**



M-1 / Pendlerportal			
<b>Maßnahmentyp</b>	Digitale Infrastruktur		
<b>Ziel und Strategie</b>	Eine Online-Plattform bringt Pendler_innen für Wege z. B. zur Arbeit, zum Ausbildungsbetrieb, Schule oder Studienort für Fahrgemeinschaften zusammen und verringert über die bessere Auslastung der PKW das Straßenverkehrsaufkommen wie auch damit verbundene Emissionen und Energieverbräuche.		
<b>Ausgangslage</b>	Dem Pendleratlas von IT.NRW (amtliche Statistik) zufolge gibt es in Haan rund 10.000 Einpendler_innen und rund 11.000 Auspendler_innen pro Tag (Zahlen für das Jahr 2020). Der motorisierte Individualverkehr dominiert den Personenverkehr. Viele fahren allein, wodurch freie Plätze im Auto ungenutzt bleiben. Dies führt zu einem hohen Ressourcenverbrauch.		
<b>Beschreibung</b>	Die Plattform soll für alle Fahrten der Haaner Bürger_innen sowie die Fahrten von weiteren Auspendler_innen (mit einem Startort in Haan) und Einpendler_innen (mit einem Zielort in Haan) nutzbar sein. Die Nutzungsgebühren übernimmt die Stadt Haan im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge im Bereich Mobilität und Klimaschutz.		
<b>Initiator_in</b>	Klimaschutzmanagement, Mobilitätsmanagement	<b>Ansprechpartner_in</b>	Klimaschutzmanagement

## ENTWURF

M-1 / Pendlerportal																		
<b>Akteure</b>	Zentrale Vergabestelle, Amt für Stadtplanung und Vermessung																	
<b>Zielgruppe</b>	Pendler_innen																	
<b>Einführung</b>	Q4/2022				<b>Dauer</b>				Drei Jahre									
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Ratsbeschluss und Bürger_innenumfrage (erfolgte in 2021) Schritt 2: Geplante Vergabe und Einführung (2022, 2023) Schritt 3: Testphase, Evaluierung und Entscheidung über Weiterführung (bis 2025)																	
	2022			2023				2024				2025		2026	2027	2028	2029	2030
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4		
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b>	Die Auswertung der Nutzerstatistik (Anmeldungen, vermittelte Fahrten) lässt eine deutliche Einsparung von Fahrtkilometern im MIV annehmen.																	
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b>	Das Pendlerportal wird öffentlichkeitswirksam und besonders bei den Haaner Unternehmen (als Arbeitgeber_innen und wichtige Zielorte) beworben.																	
<b>Personalaufwand</b>	Mittel																	
<b>Kooperationsaufwand</b>	Mittel																	
<b>Gesamtaufwand</b>	14.500 Euro für drei Jahre inkl. Bewerbung und Druckkosten																	
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel																	
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b>	Reduzierte Energieverbräuche und THG-Emissionen, die aus dem Individualverkehr mit PKWs resultieren (da bessere Auslastung)																	
<b>Energieeinsparung</b>	1.702 MWh/a				<b>THG-Einsparung</b>				541 t CO <sub>2</sub> eq/a									
<b>Wertschöpfung:</b>	In Pendlerportale lassen sich ÖPNV-Verbindungen integrieren. Dies bietet dem Nutzer / der Nutzerin einen zusätzlichen Service, sollte keine Fahrgemeinschaft verfügbar sein. Auch eine kombinierte Nutzung (erste Etappe der Strecke mit der Bahn, dann Umstieg und Weiterfahrt mit der Fahrgemeinschaft bis zum Zielort) ist möglich. Potenziell kann es auch zu einer gesteigerten Nutzung und besseren Auslastung des ÖPNV kommen.																	
<b>Flankierende Maßnahmen:</b>	Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Maßnahme 2.2.2.2 und 2.3.3.2)																	
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Nutzung von Fördermitteln wurde angestrebt, jedoch wurde der Förderantrag 2021 nicht bewilligt und seither kein anderes geeignetes Förderprogramm ins Leben gerufen.</li> <li>• Die Stadt Haan prüft vor einer Ausschreibung eines „eigenen“ Pendlerportals, ob sie sich mit erweiterten Nutzungsoptionen an die bereits nutzbaren Pendlerportale des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR oder des Kreises Mettmann anschließen kann (z. B. mit eigener Subdomain und Anpassung an das Design der Homepage der Stadt Haan). Die Prüfung beinhaltet auch, inwieweit auf diesem Wege Ergebnisse aus der Bürgerbefragung einbezogen werden können.</li> </ul>																	

M-1 / Pendlerportal

BEWERTUNG DER MASSNAHME

TGH-Einsparung: Treibhausgaseinsparung durch Verkehrsvermeidung. Mögliche Wirkungssteigerung durch Fahrgemeinschaften in E-Mobilität  
★★★★☆

Umsetzbarkeit: Geringer verwaltungsinterner Aufwand durch externen Dienstleister, vorliegender Ratsbeschluss von 2021  
★★★★☆

Sonstige positive Effekte: Fahrgemeinschaften tragen dazu bei, das Verkehrsaufkommen zu verringern und leisten somit nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zum generellen Umweltschutz (z. B. im Hinblick auf die Schutzgüter Fläche, Luft und Lärm). Auch der soziale Aspekt (z.B. die Entstehung neuer Freundschaften, Vernetzung unter Bürger\_innen) ist zu berücksichtigen.  
★★★★☆

Priorität: Gesamtbewertung  
★★★★☆

M-2 / Konzeptionierung Parkraummanagement

Maßnahmentyp: Strategische Grundlagen

Ziel und Strategie: Mit der Konzeptionierung eines Parkraummanagements soll zukünftig insbesondere

- der Park- und Suchverkehr in Haan eingeschränkt werden,
- der Parkraumbestand erfasst, überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden,
- ein einheitliches, leicht verständliches System zur Anordnung und Bewirtschaftung des oberirdischen Parkraums geschaffen werden,
- Möglichkeiten des Bewohnerparkens geprüft werden,
- das Parken in den städtischen Tiefgaragen attraktiviert werden.

Ausgangslage: Die Stadt Haan verfügt im innenstadtnahen Bereich über zahlreiche ober- und unterirdische Parkplätze. Insbesondere die Tiefgaragenplätze sind ausgeschildert und somit leicht auffindbar. Es fehlt jedoch an einem Parkraummanagement, welches den Fahrzeugverkehr zielgerichtet steuert und den Parkraum sinnvoll für Besuchende und Anwohnende regelt.

Beschreibung: Die Gesamtbetrachtung des innenstadtnahen Parkraumbereichs schafft erstmals eine Daten- und Kartengrundlage, um daraus Maßnahmen für eine strukturierte Parkraumplanung und Führung des Suchverkehrs zu generieren.

Initiator\_in: Tiefbauamt / StVB      Ansprechpartner\_in: Tiefbauamt / StVB

Akteure: Straßenverkehrsbehörde, Tiefbauamt, Ordnungsamt, Stadtplanungsamt, Ingenieurbüro

Zielgruppe: Motorisierter Individualverkehr

Einführung: Q4/2022      Dauer: Ca. 18 Monate

**M-2 / Konzeptionierung Parkraummanagement**

**Handlungsschritte und Zeitplan**

Schritt 1: Grundlagen- und Bedarfsermittlung, Bestandserfassung.  
 Schritt 2: Vorentwurfsplanung, Ableitung von Handlungsempfehlungen, Abstimmung mit der Politik  
 Schritt 3: Entwurfsplanung  
 Schritt 4: Veröffentlichung und gegebenenfalls Informationsveranstaltung mit betroffenen Anwohnenden.  
 Schritt 5: Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen.



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Vorstellung des Vorentwurfs, Veröffentlichung, Umsetzungsbeginn

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden öffentlichkeitswirksam beworben. Hierzu werden Pressemitteilungen herausgegeben und gegebenenfalls Informationsveranstaltungen durchgeführt.

**Personalaufwand** 180 Arbeitstage (Tiefbauamt)

**Kooperationsaufwand** Mittel

**Gesamtaufwand** 50.000 Euro (Kostenschätzung)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Das Konzept ermöglicht eine Einflussnahme auf das zukünftige Parkverhalten des motorisierten Individualverkehrs. Einsparungen sind bei einer verbesserten Führung des Suchverkehrs zu erzielen.

**Energieeinsparung** 1.822 MWh/a **THG-Einsparung** 463 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Verminderung des Park- und Suchverkehrs verbunden mit geringeren Lärm- und Schadstoffemissionen für die Anwohnenden.

**Flankierende Maßnahmen:** /

**Hinweise**

- Ein erfolgreiches Parkraummanagement geht Hand in Hand mit der Förderung des ÖPNV, um die Menschen zum Verzicht auf das Auto zu bewegen und den Parkraum somit weiter zu entlasten.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** In der Konzeptionierungsphase eher geringe Einsparpotenziale.  
 ★☆☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Hoher Personalaufwand. Die Beauftragung eines geeigneten Ingenieurbüros ist aktuell wegen voller Auftragsbücher sehr schwierig.  
 ★★★☆☆

**M-2 / Konzeptionierung Parkraummanagement**

<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Öffentlicher Parkraum wird in Haan von allen Seiten wiederholt mit unterschiedlichen Zielsetzungen diskutiert. Die Erarbeitung eines Parkraummanagements könnte zur Versachlichung beitragen. ★★★★☆
<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★☆

**M-4 / Gesamtbetrachtung zur Fahrradinfrastruktur der Zukunft**

<b>Maßnahmentyp</b>	Strategische Grundlagen		
<b>Ziel und Strategie</b>	Mit der Gesamtbetrachtung aller bereits dezentral erarbeiteten Pläne, Konzepte, und Visionen zur Fahrradinfrastruktur (z. B. Handlungskonzept Radverkehr aus dem VEP, Radtouristiknetz des Kreises, überregionales Netz des Kreises, Radführende Beschilderung des Landesbetriebs, Veloroute, Radschnellwege usw.) wird erstmalig ein zusammenfassendes Planwerk geschaffen. Darauf basierend können die Einzelmaßnahmen zielgerichtet, gebündelt und sich gegenseitig ergänzend erarbeitet, und als Datengrundlage für Politik, Verwaltung, Planende, Radfahrende, sowie Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung gestellt werden.		
<b>Ausgangslage</b>	Aktuell werden von verschiedenen Akteuren zahlreiche Konzepte zur Förderung des Radverkehrs erarbeitet. Eine Koordinierung der Projekte erfolgt nur bedingt. Es fehlt bisher an einer einen Überblick verschaffenden Gesamtbetrachtung.		
<b>Beschreibung</b>	Die Gesamtbetrachtung zur Fahrradinfrastruktur beinhaltet einen Daten- und Kartenatlas, welcher die verschiedenen Planwerke der Einzelmaßnahmen auf getrennten Folien darstellen kann. Diese Einzelpläne können bestenfalls in unterschiedlichen Varianten zusammengestellt und übereinanderliegend betrachtet werden. Somit können Fehlplanungen zukünftig besser begegnet werden, Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und Synergieeffekte genutzt werden.		
<b>Initiator_in</b>	Tiefbauamt	<b>Ansprechpartner_in</b>	Tiefbauamt / Mobilitätsmanagement
<b>Akteure</b>	Straßenverkehrsbehörde		
<b>Zielgruppe</b>	Politik, Verwaltung, alle Radfahrenden, Einwohnende der Stadt Haan		
<b>Einführung</b>	Q1/2023	<b>Dauer</b>	Ca. 15 Monate
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Grundlagenermittlung, Aufnahme des Bestands. Schritt 2: Erfassung der verschiedenen eigenen Planungen und Konzepte Dritter. Schritt 3: Aufarbeitung der Daten und digitale Einpflege in eine Basistabelle. Schritt 4: Aufbereitung, gegebenenfalls Konvertierung der Geodaten des Kartenmaterials. Schritt 5: Zusammenführung der Daten in den Daten- und Kartenatlas.		

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

M-4 / Gesamtbetrachtung zur Fahrradinfrastruktur der Zukunft



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Abgeschlossene Bestandsaufnahme, Konzepterfassung Maßnahmen Dritter, Inbetriebnahme des Kartenatlas.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Ergebnisse werden der Politik (in öffentlicher Sitzung) und der Öffentlichkeit (über Pressemitteilungen) bekannt gemacht.

**Personalaufwand** 130 Arbeitstage

**Kooperationsaufwand** Hoch (insbesondere mit Planungsbüros)

**Gesamtaufwand** 5.000 Euro (Kostenschätzung)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:**

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Die Gesamtbetrachtung beinhaltet eine Datengrundlage für Verwaltung und Politik zur Etablierung eines attraktiven Radverkehrsnetzes. Damit wird eine Hilfe zur Mobilitätswende geschaffen. Die Gesamtbetrachtung trägt weiterhin zur Förderung klimafreundlicher Fortbewegungsmittel bei.

**Flankierende Maßnahmen:** Weiterer Ausbau von Radwegen (vgl. Handlungskonzept Radverkehr aus dem VEP, NHS Maßnahme Sandbach)

**Hinweise** ● /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Durch die Gesamtbetrachtung kommt es zunächst zu keinen direkten Einsparungen. Sie stellt aber eine wichtige planerische Grundlage zur Steuerung der Mobilitätswende und der Umsetzung damit verbundener Maßnahmen dar.  
★★☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Hoch  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Auch für andere Akteure und interessierte Bürger\_innen wird das Arbeitsergebnis interessant und hilfreich sein, wenn es um Mobilitätsthemen in der Gartenstadt geht.  
★★★☆☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

## ENTWURF

### M-5 / Radabstellanlagen in der (Innen-)stadt

**Maßnahmentyp** Infrastruktur

**Ziel und Strategie** Schaffung einer attraktiven, witterungsschützenden und diebstahlsicheren Abstellmöglichkeit für Fahrräder. Damit soll ein Anreiz erzielt werden, mehr Menschen mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto in die Innenstadt zu locken.

**Ausgangslage** Am Alten Kirchplatz wurde der erste öffentliche überdachte Fahrradabstellplatz im Innenstadtbereich errichtet. Der Bedarf weiterer solcher Anlagen ist unbestritten.

**Beschreibung** Ähnlich wie am Alten Kirchplatz, sollen im erweiterten Innenstadtbereich auf öffentlichen Flächen oder auch auf Schulhöfen Radabstellanlagen, möglichst überdacht und mit einem Gründach versehen, etabliert werden. Weitere Anlagen sollen im innenstadtnahen Bereich folgen, unter Berücksichtigung der planerischen Umgestaltung der Innenstadt über das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt (InHK). Dies können Einzelanlagen ähnlich einer Buswarte Halle, aber auch größere Anlagen (insbesondere an Schulen) sein.

**Initiator\_in** Tiefbauamt, Gebäudemanagement

**Ansprechpartner\_in** Tiefbauamt, Gebäudemanagement

**Akteure** Betriebshof, Politik, ADFC, Fridays For Future, soziale Einrichtungen

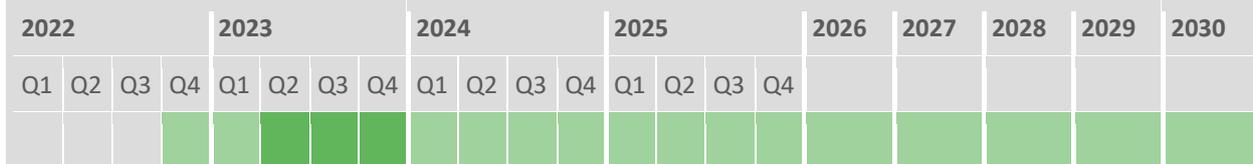
**Zielgruppe** Alle Radfahrenden

**Einführung** Q4/2022

**Dauer**

Andauernder Prozess

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Grundlagenermittlung und Bestandserfassung.  
 Schritt 2: Ermittlung von potentiellen Standorten und Abstimmung mit konkurrierenden Planungen.  
 Schritt 3: Ausschreibung und Vergabeverfahren.  
 Schritt 4: Beauftragung und Herstellung der Anlage(n).



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Zuschlagserteilung, Baubeginn

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Ergebnisse werden der Politik (in öffentlicher Sitzung) und der Öffentlichkeit (über Pressemitteilungen) bekannt gemacht.

**Personalaufwand** 59 Arbeitstage

**Kooperationsaufwand** Mittel

**Gesamtaufwand** Bis ca. 200.000 Euro

**Finanzierungsansatz** Mischfinanzierung (potenziell förderfähig über die Kommunalrichtlinie und/oder als ausgewählte Klimaschutzmaßnahme zum Klimaschutzkonzept)

M-5 / Radabstellanlagen in der (Innen-)stadt

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrradfahrer\_innen machen eine Fahrt mit dem Fahrrad (anstelle des Autos) attraktiver und führen so potenziell zu Treibhausgaseinsparungen.

<b>Energieeinsparung</b>	616 MWh/a	<b>THG-Einsparung</b>	172 t CO <sub>2</sub> eq/a
--------------------------	-----------	-----------------------	----------------------------

**Wertschöpfung:** Förderung klimaschutzfreundlicher Fortbewegungsmittel

**Flankierende Maßnahmen:** Weiterer Ausbau von Radwegen (s.o.)

**Hinweise**                      ● /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:**            Perspektivisch kann die Umsetzung der Maßnahme zu einer Verbesserung des Modal Splits und der Verringerung mobilitätsgetriebener THG-Emissionen beitragen, vor allem bei Kurzstrecken.

★★★★☆

**Umsetzbarkeit:**            Hoch (Die Herausforderung wird sein, mit Nutzungs- und Interessenskonflikten umzugehen, insbesondere im Innenstadtbereich.)

★★★★☆

**Sonstige positive Effekte:**    Die jeweiligen Orte werden attraktiver für Fahrradfahrende und wohlmöglich besser besucht.

★★★★☆

**Priorität**                      Gesamtbewertung

★★★★☆

M-6 / Fußverkehrschecks und Ableitung von Maßnahmen

**Maßnahmentyp**            Mitmachaktion; Infrastruktur

**Ziel und Strategie**        Es werden gemeinsam mit Bürger\_innen (verschiedener Altersgruppen) Fußverkehrschecks durchgeführt, welche attraktive und unattraktive Aspekte der jeweiligen Routen aufdecken und daraus Maßnahmen zur Sicherheits- und Attraktivitätssteigerung der Fußwege ableiten, von denen erste bis 2025 umgesetzt werden.

**Ausgangslage**            In den vergangenen sechs Jahren hat der Betriebshof einmal jährlich eine Begehung mit dem Seniorenbeirat durchgeführt, um gemeinsam Problemstellen der Barrierefreiheit zu identifizieren und über geeignete Maßnahmen umzugestalten. Hierfür wird jährlich ein Budget in Höhe von 30.000 Euro in den kommunalen Haushalt eingestellt. Bisher hat die Begehung – anders als die planerische und bauliche Umsetzung – ohne Beteiligung des Tiefbauamtes und der Straßenverkehrsbehörde stattgefunden, sodass der direkte Dialog und praktische Erläuterungen zur Umsetzbarkeit direkt vor Ort nicht gegeben waren.

**Beschreibung**            In Kooperation mit dem Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) wird nun angestrebt, ab 2023 jährlich eine weitere Begehung mit anderen Altersgruppen durchzuführen, bei der seitens der Bürger\_innen und der Fachämter vorgeschlagene Routen auf Haaner Stadtgebiet abgegangen werden, um weitere Maßnahmen zur fußgängerfreundlichen Gestaltung von

M-6 / Fußverkehrschecks und Ableitung von Maßnahmen

Fußwegen, Kreuzungen und Fußgängerüberwegen zu entwickeln. Pro Fußverkehrscheck werden ca. 2-3 Stunden eingeplant. Die Routen können eine Distanz von circa 500-1500 Metern abdecken und sollten sich auch an den Anbindungen zum öffentlichen Nahverkehr, öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Rathaus, Schwimmbad, usw.) und Freizeiteinrichtungen orientieren.

**Initiator\_in**      Mobilitätsmanagement / Betriebshof      **Ansprechpartner\_in**      Betriebshof

**Akteure**      Tiefbauamt, Straßenverkehrsbehörde, Amt für Stadtplanung und Vermessung, VCD, Schulen, Kitas, Seniorenbeirat, Behindertenbeauftragte

**Zielgruppe**      Haaner Bürger\_innen

**Einführung**      Q1/2023      **Dauer**      Einmal jährlich (bis 2025)

**Handlungsschritte und Zeitplan**      Schritt 1: Meeting zur Abstimmung mit VCD und allen beteiligten Fachbereichen (Q1/2023)  
Schritt 2: Organisation und Planung (Route, Termin und Teilnehmende)  
Schritt 3: Durchführung des Fußverkehrschecks  
Schritt 4: Auswertung und Ableitung von geeigneten Maßnahmen



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Erfolgreich durchgeführter Fußverkehrscheck, umgesetzte Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität für Fußgänger\_innen, Feedback der Teilnehmenden

**Öffentlichkeitsarbeit:** Rundschreiben an Akteursgruppen und Pressemitteilungen (als Aufruf zur Teilnahme und Umfrage zu Routenvorschlägen, ebenso Bericht zum Ergebnis des Fußverkehrschecks)

**Personalaufwand**      48 Tage (in allen involvierten Ämtern)

**Kooperationsaufwand**      Mittel bis hoch (interne Abstimmungen zur Planung und Umsetzung, Dialog mit teilnehmenden Bürger\_innen)

**Gesamtaufwand**      1.000 Euro

**Finanzierungsansatz**      Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Fußwegen können mittelfristig zu einer Verbesserung des Modal Splits und damit auch zu Treibhausgaseinsparungen führen. Eine direkte Zuordnung zur Maßnahme ist hierbei jedoch kaum möglich.

**Energieeinsparung**      410 MWh/a      **THG-Einsparung**      115 t CO2eq/a

**Wertschöpfung:** Der Bürgerdialog wird gestärkt. Durch die umgesetzten Maßnahmen wird potenziell die Verkehrssicherheit für Fußgänger\_innen erhöht. Das Zufußgehen wird attraktiver.

**Flankierende Maßnahmen:** Begehungen mit Seniorenbeirat und Behindertenbeauftragten der Stadt Haan

M-6 / Fußverkehrschecks und Ableitung von Maßnahmen

**Hinweise** • Konzeptionell sollte diese Maßnahme mit der Schulwegsicherung (Amt für Schule und Sport, Tiefbauamt) zusammengedacht werden.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Durch vermehrt zu Fuß zurückgelegte Strecken verringert sich der mobilitätsbezogene CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Haaner Bürger\_innen.  
★★☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Haaner\_innen haben großen Interesse daran, sich zu Fuß durch die Stadt zu bewegen und bei der Gestaltung der Fuß- und Verkehrswege mitzuwirken. Der Fußverkehrscheck mit dem VCD kann auf bisherige Begehungen aufbauen.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Die Maßnahme fördert den Bürgerdialog.  
★★★☆☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★☆☆

**KLIMABILDUNG, KONSUM UND RESSOURCENEFFIZIENZ**

Hier finden sich sechs Maßnahmen, die aus dem Beteiligungsprozess und Dialog zum Integrierten Klimaschutz hervorgegangen sind und der Leitlinie zum Handlungsfeld folgen: **In der Gartenstadt Haan werden Aktionen umgesetzt und Angebote geschaffen und ausgebaut, welche klimafreundlichen Konsum fördern, zur Abfallvermeidung beitragen und über Klimabildung und -kommunikation alle Haaner\_innen für Klimaschutzthemen sensibilisieren und sie befähigen, Klimaschutz in ihren Alltag zu integrieren.**



K-1 / Verstetigung Kindermeilen-Kampagne	
<b>Maßnahmentyp</b>	Öffentlichkeitsarbeit; Mitmachaktion
<b>Ziel und Strategie</b>	Die Kampagne wird jedes Jahr mit mehreren Einrichtungen in Haan umgesetzt und sensibilisiert Kinder und Familien für klimafreundliches Verhalten, vor allem im Bereich der Mobilität, des Energiesparens und des Konsums.
<b>Ausgangslage</b>	<p>Die Kampagne wurde 2021 erstmalig in Haan umgesetzt und fand trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie großen Anklang in den Kindertageseinrichtungen. Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke und Klimaschutzmanagerin Janine Müller riefen im Frühjahr alle Kindergartenkinder sowie deren Eltern auf, im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne Grüne Meilen zu sammeln und damit den Klimapolitiker*innen weltweit ein deutliches Zeichen zu geben, dass die Kinder ihren Teil zum Klimaschutz bereits beitragen. Im Herbst applaudierten beide dann bei der Urkundenübergabe vor Ort gemeinsam mit den Erzieher_innen und Kindern für den großen Erfolg der Aktion mit über 5000 gesammelten gelben, blauen und grünen Meilen. Auch im nächsten Jahr wollen die Kindertagesstätten wieder Kindermeilen sammeln.</p> <p>Im November 2021 hatte Klimaschutzmanagerin Janine Müller die Ehre, als Kindermeilen-Botschafterin bei der Übergabe der gesammelten Meilen an Patricia Espinosa (Leiterin des Weltklimasekretariats der Vereinten Nationen) auf der Weltklimakonferenz (COP26) dabei zu sein. Vor Ort hielt sie mit Silke Lunnebach (Klima-Bündnis) außerdem einen Vortrag über die Umsetzung der Kindermeilen-Kampagne auf kommunaler Ebene und tauschte sich mit anderen lokalen Akteuren über weitere erfolgreiche Mitmachaktionen aus.</p>
<b>Beschreibung</b>	<p>Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden.</p> <p>Früh übt sich, wer ein*e gute*r Klimaschützer*in werden will. Im Rahmen der Kampagne legen Kindergarten- und Schulkinder ihre Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück. Alle Wege, die die Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Inlinern oder öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn zurücklegen, entlasten unsere Umwelt. Deshalb zählen sie als "Grüne Meilen" für das Weltklima.</p> <p>Die Grünen Meilen aller Kinder in Europa werden zusammengezählt und den Teilnehmenden der UN-Klimakonferenz übergeben. Die Kleinen zeigen den Großen, dass sie handeln, statt zu verhandeln: sie setzen Klimaschutz konkret und praktisch in ihrer Lebenswelt um. Die Module und Materialien der Kampagne liefern konkrete Ideen und Aktivitäten für Kindergarten- und Grundschulkindern zur spielerischen Auseinandersetzung mit den Themen Klimawandel und Mobilität, Nachhaltigkeit sowie Regionale Lebensmittel und Energiesparen. Die Kinder machen sich Gedanken zu Vor- und Nachteilen verschiedener Verkehrsmittel, erfragen als Reporter_innen auf dem Wochenmarkt die Herkunft der Lebensmittel oder entdecken als Suppenköch_innen die Genüsse regionaler Küche, als Energie-Detektiv*innen sind sie den Stromfressern ihrer Einrichtung auf der Spur und erkunden als Verkehrsdetektiv*innen die Problemstellen ihrer Alltagswege.</p>
<b>Initiator_in</b>	Umweltstab / Klimaschutzmanagement
<b>Ansprechpartner_in</b>	Klimaschutzmanagement
<b>Akteure</b>	Klima-Bündnis, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Energiesparmanagement für Kitas und Schulen
<b>Zielgruppe</b>	Haaner Familien mit Kindern

## ENTWURF

### K-1 / Verstetigung Kindermeilen-Kampagne

<b>Einführung</b>	Seit 2021	<b>Dauer</b>	Jährlich wiederkehrende Aktionswoche(n)
-------------------	-----------	--------------	---

<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	<p>Schritt 1: Anfrage bei Kindertageseinrichtungen und Schulen</p> <p>Schritt 2: Festlegung des Termins für den Aktionszeitraum</p> <p>Schritt 3: Bestellung und Auslieferung von Kampagnenmaterialien</p> <p>Schritt 4: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Schritt 5: Veröffentlichung des jährliches Abschlussberichts.</p> <p>Schritt 6: Im Folgejahr erneuter Beginn bei Schritt 1</p>
---------------------------------------	--

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Durchgeführte Aktionswoche(n), Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen und Kinder, Anzahl der gesammelten Meilen, Feedback aus den teilnehmenden Einrichtungen

**Öffentlichkeitsarbeit:** Während der Aktionswoche(n), zum Ende des Aktionszeitraums und zu der Übergabe der gesammelten Meilen auf der Weltklimakonferenz werden Pressemitteilungen veröffentlicht und Informationen auf der städtischen Homepage sowie anderen Informationskanälen der Stadt Haan geteilt.

**Personalaufwand** Mittel bis hoch (je nach Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen)

**Kooperationsaufwand** Mittel bis hoch (je nach Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen)

**Gesamtaufwand** Circa 250-300 Euro pro Jahr für Kampagnenmaterialien und Druckkosten (Kostenschätzung, abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Über die oben genannten Maßnahmen und Verhaltensänderungen kommt es in den teilnehmenden Familien zu Energie- und Treibhausgaseinsparungen durch klimafreundlich zurückgelegte Alltagswege, bewusste Entscheidungen beim Wocheneinkauf oder auch Energiesparmaßnahmen zu Hause.

<b>Energieeinsparung</b>	204 MWh/a	<b>THG-Einsparung</b>	65 t CO <sub>2</sub> eq/a
--------------------------	-----------	-----------------------	---------------------------

**Wertschöpfung:** Die Kampagne trägt zur Bildungsarbeit bei.

**Flankierende Maßnahmen:** /

**Hinweise**

- Auf der städtischen Homepage finden sich der Abschlussbericht zur Umsetzung der Kampagne im Jahr 2021 sowie zahlreiche weiterführende Informationen.

### BEWERTUNG DER MASSNAHME

**TGH-Einsparung:** Während der Aktionswochen und darüber hinaus kommt es zu Verhaltensänderungen der Haaner Familien im Bereich des Wohnens, des Konsums und der Mobilität.  
★★★★☆

**K-1 / Verstetigung Kindermeilen-Kampagne**

<b>Umsetzbarkeit:</b>	Die Aktion hat bisher großen Zuspruch gefunden und wird organisatorisch durch das Klima-Bündnis begleitet. ★★★★★
<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Haaner Kinder und Familien gehen als Vorbild voran und können als wichtige Multiplikator_innen für Klimathemen sensibilisieren. Es werden auch Spenden für Klimaschutzprojekte im Globalen Süden gesammelt. ★★★★★
<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★★

**K-2 / Bildungskoffer für Kitas und Schulen**

<b>Maßnahmentyp</b>	Bildung und Beratung		
<b>Ziel und Strategie</b>	Es wird jeweils ein Bildungskoffer für Schulen und Kitas zusammengestellt, den die Einrichtungen sich kostenlos ausleihen können. Die beiden Koffer werden mit Büchern, Spielen, Bastel- und Experimentiermaterialien ausgestattet, die sich mit dem Klimawandel und Klimaschutzmaßnahmen beschäftigen.		
<b>Ausgangslage</b>	Viele andere Kommunen bieten für soziale Einrichtungen Bildungskoffer zu bestimmten Themen zur Ausleihe an. Zum Thema Klimaschutz und Klimawandel gibt es solche Koffer in Haan bisher nicht.		
<b>Beschreibung</b>	Im Dialog mit Lehrkräften und Fachpersonal in den Haaner Kitas und Schulen werden Materiallisten für zwei Bildungskoffer zusammengestellt. Neben den Beschaffungswünschen aus den Einrichtungen werden auch Empfehlungen aus anderen Kommunen aufgegriffen, die bereits Bildungskoffer ausgeben und Erfahrungen sammeln konnten.		
<b>Initiator_in</b>	Umweltstab / Klimaschutzmanagement	<b>Ansprechpartner_in</b>	Klimaschutzmanagement
<b>Akteure</b>	Amt für Schule und Sport, Jugendamt		
<b>Zielgruppe</b>	Personal in Haaner Schulen und Kindertagesstätten		
<b>Einführung</b>	Q4/2022	<b>Dauer</b>	Fortlaufend
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Erstellung der Materiallisten Schritt 2: Bestellung der Materialien und Koffer Schritt 3: Bewerbung und Ausgabe der Bildungskoffer		

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**K-2 / Bildungskoffer für Kitas und Schulen**

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Vollendete Zusammenstellung der Bildungskoffer, Anzahl der Ausleihvorgänge, Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen

**Öffentlichkeitsarbeit:** Über das neue Angebot und die Verwendung der Bildungskoffer wird in der Lokalpresse und auf den städtischen Informationskanälen berichtet.

**Personalaufwand** Gering (Einholung von Vorschlägen zur Beschaffung von Materialien für die Koffer, Kommunikationsaufwand zur Ausgabe der Koffer)

**Kooperationsaufwand** Gering

**Gesamtaufwand** 700 Euro

**Finanzierungsansatz** Mischfinanzierung (zu 70% bezuschusst über laufendes Fördervorhaben zum IKK)

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Bildungsmaßnahmen sensibilisieren für Klimathemen und können zu einem veränderten Denken und Handeln beitragen. Der direkte Effekt der Bildungskoffer ist nicht kalkulierbar.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** /

**Flankierende Maßnahmen:** /

**Hinweise** ● /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Mit dem Einsatz der Bildungskoffer verbundene, indirekte Effekte sind kaum kalkulierbar.  
★★☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Bildungskoffer finden in anderen Kommunen großen Zuspruch. Eine große Auswahl an geeigneten Materialien macht die Zusammenstellung einfach.  
★★★★☆

**Sonstige positive Effekte:** Das Angebot unterstützt die Bildungsarbeit zu Klimathemen.  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

**K-3 / „Mehrwegsystem für Haaner Gastronomie“: Entwicklung geeigneter Maßnahmen in Abstimmung mit der Gastronomie**

**Maßnahmentyp** Förderung

**Ziel und Strategie** Die Haaner Gastronomie ist über bestehende Mehrwegsysteme informiert und sieht den Nutzen mit Mehrwegsystemen/Mehrwegbehältnissen zu arbeiten und keine Einwegbehälter mehr anzubieten. Es wurde gemeinsam eine Idee, z.B. ein städtisches Förderprogramm

**K-3 / „Mehrwegsystem für Haaner Gastronomie“: Entwicklung geeigneter Maßnahmen in Abstimmung mit der Gastronomie**

oder ähnliches, mit der Haaner Gastronomie erarbeitet, damit die Gastronomie Mehrwegsysteme/- Behältnisse verstärkt anschafft und nutzt.

**Ausgangslage** Einige gastronomischen Betriebe nutzen bereits Mehrwegbehältnisse und haben sich Mehrwegsystemen angeschlossen. 2021 gab es eine städtische Umfrage, um zu erfahren wer Mehrwegbehälter nutzt und in welchem Umfang dies erfolgt. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ war, lässt sich festhalten, dass viele Gastronomen nicht wissen, wie sie das Thema angehen können und welche Hürden es dabei zu beachten gibt.

**Beschreibung** Die Gastronomen aus Haan sollen eingeladen werden. Das Thema Mehrweg soll in dieser Runde vorgestellt und besprochen werden. Hierbei werden ggf. externe Experten einbezogen, die einen Überblick geben können, was es bereits auf dem Markt gibt, worauf zu achten ist und welche gesetzlichen Regelungen bestehen oder kommen. Zudem sollen Best Practice Beispiele aus Haan vorgestellt werden. Gemeinsam soll erarbeitet werden, mit welchen Mitteln/Ideen die Gastronomie unterstützt werden kann, damit verstärkt Mehrwert in Betrieben genutzt wird. Ein städtisches Förderprogramm soll als Vorschlag mit eingebracht und bei Zustimmung ausgearbeitet werden.

**Initiator\_in** Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur      **Ansprechpartner\_in** Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur

**Akteure** Haaner Gastronomie, externe Referenten und Experten, Anbieter von Mehrwegsystemen

**Zielgruppe** Gastronomiebetriebe in Haan

**Einführung** Q1/2024      **Dauer** ein Jahr

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Veranstaltung: Überblick zum Thema Mehrweg /Vorstellung Best Practice Beispiele, Austausch; Informationen werden bereitgestellt und die Wichtigkeit des Themas bei der Gastronomie beworben (Q1/2024)  
 Schritt 2: 1-3 Veranstaltungen/Workshops zur Erarbeitung von Projektideen (Q2 und Q3/2024)  
 Schritt 3: Ausarbeitung des Projektes (Q4/ 2024)

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Gastronomie wurde eingeladen und über das Thema Mehrweg und bestehende Möglichkeiten informiert, gemeinsame Erarbeitung in Workshops von Unterstützungsmöglichkeiten abgeschlossen, Idee wurde entwickelt, Umsetzung der Idee wurde angestoßen

**Öffentlichkeitsarbeit:** Veranstaltung für Haaner Gastronomie, Zusammenstellung Informationen für Haaner Gastronomie

**Personalaufwand** 19 Arbeitstage

**Kooperationsaufwand** Hoch (aufwendige Abstimmungsprozesse mit Gastronomie)

**K-3 / „Mehrwegsystem für Haaner Gastronomie“: Entwicklung geeigneter Maßnahmen in Abstimmung mit der Gastronomie**

**Gesamtaufwand** Mittel-hoch (Orientiert sich daran, wie sehr das Thema von der Gastronomie angenommen wird. Wenn das Interesse groß ist, wird der Aufwand hoch werden, wenn kaum Gastronomen Interesse an dem Thema haben, wird eine Umsetzung der Projektbeschreibung in Teilen vielleicht nicht erfolgen.)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel (Zur Entwicklung einer Idee werden finanzielle Mittel für Raum und Referenten benötigt)

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Wenn die Maßnahme dazu beiträgt, dass die Haaner Gastronomie mehr Mehrweggeschirr nutzt, werden Ressourcen gespart. Zudem ist das Müllaufkommen deutlich geringer.

**Energieeinsparung** 241 MWh/a **THG-Einsparung** 869 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Abfall- und Kosteneinsparungen sind dadurch bei der Gastronomie möglich

**Flankierende Maßnahmen:** Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 4.3.1 zum Thema Restmüllvermeidung; Operatives Ziel 4.3.4 zum Thema leihen, tauschen, reparieren)

**Hinweise** • /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Die prognostizierten Einsparungen orientieren sich an den möglichen Effekten der Einführung eines Mehrwegsystems inkl. finanziellen Zuschüssen für die jeweiligen Betriebe.  
★★★★☆

**Umsetzbarkeit:** Der Erfolg der Maßnahme ist abhängig von der Beteiligung der Haaner Gastronomen. Wenn das Thema auf kein Interesse stößt, werden Teile dieser Maßnahme nicht umgesetzt werden können.  
★★★★☆☆

**Sonstige positive Effekte:** Die bereits oben genannten operativen Ziele 4.3.1 und 4.3.4 zielen ebenfalls darauf ab, Müll zu vermeiden. Die Maßnahme mit der Haaner Gastronomie bildet einen weiteren Baustein.  
★★★★☆☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆☆

**K-4 / Bewerbung und Etablierung der „Refill“-Aktion**

**Maßnahmentyp** Öffentlichkeitsarbeit; Mitmachaktion

**Ziel und Strategie** Haaner Bürgerinnen und Bürgern haben in Haan viele Möglichkeiten ihre Trinkflaschen kostenlos mit Leitungswasser aufzufüllen. Viele Unternehmen und sozial-kulturelle Einrichtung kennen die Refill-Initiative und bieten bei sich ein kostenloses Auffüllen von Trinkflaschen an.

**Ausgangslage** Derzeit können Bürgerinnen und Bürger ihre Wasserflasche an keiner offiziellen Stelle auffüllen, wenn sie in Haan unterwegs sind. Im Zuge des Umbaus der Innenstadt sind zwei Trinkbrunnen in Planung.

K-4 / Bewerbung und Etablierung der „Refill“-Aktion																																																																																																			
<b>Beschreibung</b>	Die „Refill“-Initiative wird auf der Homepage, in der Presse und bei den Haaner Unternehmen und sozial-kulturellen Einrichtungen beworben. Über Eintragungen in der Online-Karte und Sticker/Schilder vor Ort können sich Unternehmen und Einrichtungen als Orte zum kostenlosen Auffüllen von Trinkwasser kenntlich machen und verringern so THG-Emissionen durch den Konsum von Flaschenwasser. Bürgerinnen und Bürger werden auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Diese Information wird auf <a href="http://www.einkaufen-in-haan.de">www.einkaufen-in-haan.de</a> eingestellt.																																																																																																		
<b>Initiator_in</b>	Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur				<b>Ansprechpartner_in</b>	Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur																																																																																													
<b>Akteure</b>	Haaner Unternehmen und sozial-kulturellen Einrichtungen, WTK, Presse																																																																																																		
<b>Zielgruppe</b>	Haaner Bürger_innen und Besucher_innen der Stadt																																																																																																		
<b>Einführung</b>	Q1/2024				<b>Dauer</b>	Ca. 3 Monate, wiederkehrend																																																																																													
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	<p>Schritt 1: Anschreiben erstellen und an Haaner Unternehmen und sozial-kulturellen Einrichtungen versenden. Über die Presse und die Homepage ebenfalls Informationen veröffentlichen. Zudem wird geklärt, wie die Online-Karte mit der Übersicht der Auffüllmöglichkeiten auf <a href="http://www.einkaufen-in-haan.de">www.einkaufen-in-haan.de</a> eingebunden werden kann. Wenn sich ein Unternehmen dazu bereit erklärt hat, kostenloses Auffüllen anzubieten, dann Bewerbung über Presse zur Information der Bürgerinnen und Bürger. (Q1/2024)</p> <p>Schritt 2: Es wird in wiederkehrenden Abständen auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht.</p>																																																																																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">2022</th> <th colspan="4">2023</th> <th colspan="4">2024</th> <th colspan="4">2025</th> <th>2026</th> <th>2027</th> <th>2028</th> <th>2029</th> <th>2030</th> </tr> <tr> <th>Q1</th><th>Q2</th><th>Q3</th><th>Q4</th> <th>Q1</th><th>Q2</th><th>Q3</th><th>Q4</th> <th>Q1</th><th>Q2</th><th>Q3</th><th>Q4</th> <th>Q1</th><th>Q2</th><th>Q3</th><th>Q4</th> <th></th><th></th><th></th><th></th><th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </tbody> </table>																2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030	Q1	Q2	Q3	Q4																																																											
2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030																																																																															
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4																																																																																				
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b> Unternehmen und sozial-kulturellen Einrichtungen wurden angeschrieben; Infos auf Webseite eingestellt; Pressemitteilung veröffentlicht; Auf <a href="http://www.einkaufen-in-haan.de">www.einkaufen-in-haan.de</a> eingebunden; Anzahl der Unternehmen, die sich der Aktion anschließen																																																																																																			
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Pressemitteilung, Informationen auf Webseite und <a href="http://www.einkaufen-in-haan.de">www.einkaufen-in-haan.de</a>																																																																																																			
<b>Personalaufwand</b>	Circa 2,5 Arbeitstage																																																																																																		
<b>Kooperationsaufwand</b>	Mittel – mit Unternehmen und sozio-kulturellen Einrichtungen																																																																																																		
<b>Gesamtaufwand</b>	/																																																																																																		
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel																																																																																																		
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Plastikmüll kann dadurch vermieden werden, Aktion gegen Ressourcenverschwendung und dadurch Einsparung von Treibhausgasemissionen.																																																																																																			

**K-4 / Bewerbung und Etablierung der „Refill“-Aktion**

<b>Energieeinsparung</b>	11 MWh/a	<b>THG-Einsparung</b>	38 t CO <sub>2</sub> eq/a
--------------------------	----------	-----------------------	---------------------------

**Wertschöpfung:** Kosteneinsparung, da Bürger eigene Flasche regelmäßig nutzen können und kein Wasser mehr kaufen müssen, wenn sie unterwegs sind. Ressourcen werden gespart.

**Flankierende Maßnahmen:** Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 4.3.4 zum Thema leihen, tauschen, reparieren > Auch hier geht es um gemeinsamen Nutzen von Ressourcen und Wiederverwendung von Materialien; Operatives Ziel 4.3.1 zum Thema Restmüllvermeidung)

**Hinweise**

- Der Erfolg dieser Maßnahme ist abhängig davon, dass Haaner Unternehmen und soziokulturelle Einrichtung eine kostenlose Auffüllmöglichkeit anbieten werden und diese Informationen über die Online-Karte veröffentlichen.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Durch die verringerten Transportwege und eingesetzten Ressourcen zur Produktion von Flaschen kommt es zu Energie- und Treibhausgaseinsparungen.  
★★★★☆☆

**Umsetzbarkeit:** Die Umsetzung der Maßnahme ist kurzfristig und ohne großen Aufwand möglich.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Kosteneinsparungen durch die Nutzung von Leitungswasser, Abfallvermeidung  
★★★★☆☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆☆

**K-5 / Zero Waste-Initiative**

**Maßnahmentyp** Mitmachaktion; Öffentlichkeitsarbeit

**Ziel und Strategie** Es wird eine Initiative ins Leben gerufen, die das Abfallaufkommen in Haan reduzieren soll. Das Abfallaufkommen in Haan soll reduziert werden. Den Bürger\_innen soll bewusst gemacht werden, wie sie mit ihrem Konsumverhalten die Abfallmengen beeinflussen können und welchen Einfluss Abfall auf unser Klima hat.

**Ausgangslage** Bisher beschränkte sich die Öffentlichkeitsarbeit zur Thema Abfall(-vermeidung) zum großen Teil auf Schul- und Kindergartenbesuche sowie auf Informationen im Umweltkalender oder Abfallberatungen für Bürger\_innen per Telefon, wenn spezielle Fragen aufgetaucht sind.

**Beschreibung** Zu Teilmaßnahmen gehören die Einrichtung eines zweiten Fairteilers von Foodsharing im Innenstadtbereich, die Bewerbung der Aktion „Mundraub“ zum nachbarschaftlichen Teilen von eigens angebautem Obst und Gemüse sowie die Einführung eines Haaner Unverpackt-Siegels (inkl. Logoentwicklung und Darstellung der teilnehmenden Geschäfte in einer Karte, die digital und in Papierform bereitgestellt wird). Beginnend mit einem Vortrag und regelmäßiger Öffentlichkeitsarbeit (ca. 1 x monatlich per Zeitung und auf der Homepage der Stadt Haan) sowie Veröffentlichungen im Umweltkalender 2023 soll auf Abfallvermeidungs- und -einsparmöglichkeiten hingewiesen werden. Es

K-5 / Zero Waste-Initiative																																																																				
sollen mehrerer Vorträge oder Online-Seminare zum Thema Zero Waste folgen, insbesondere auch zum Thema Kleidung und in Verbindung mit der Europäische Woche der Abfallvermeidung, die das Thema „Nachhaltige Textilien, Wiederverwendung statt Verschwendung“ hat. Hier sind Informationen auch in Zusammenarbeit mit der Firma Ecotex, die in Haan die Textilcontainer unterhält, geplant.																																																																				
<b>Initiator_in</b>	Umweltstab / Abfallberatung			<b>Ansprechpartner_in</b>	Abfallberatung																																																															
<b>Akteure</b>	Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur, Foodsharing e.V., Ecotex GmbH, Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe																																																																			
<b>Zielgruppe</b>	Haaner Stadtgesellschaft, Mitarbeitende der Stadtverwaltung																																																																			
<b>Einführung</b>	Q3/2022			<b>Dauer</b>	18 Monate + Verstetigung																																																															
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Vorbereitung der Informationsarbeit mit Presse und Vortrag Schritt 2: Einrichtung des zweiten Fairteilers Schritt 3: Bewerbung der Aktion „Mundraub“ Schritt 4: Konzeption zum Haaner Unverpackt-Siegel Schritt 5: Veröffentlichung über Broschüre inkl. Stadtkarte mit teilnehmenden Geschäften																																																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">2022</th> <th colspan="4">2023</th> <th colspan="4">2024</th> <th colspan="4">2025</th> <th>2026</th> <th>2027</th> <th>2028</th> <th>2029</th> <th>2030</th> </tr> <tr> <th>Q1</th> <th>Q2</th> <th>Q3</th> <th>Q4</th> <th>Q1</th> <th>Q2</th> <th>Q3</th> <th>Q4</th> <th>Q1</th> <th>Q2</th> <th>Q3</th> <th>Q4</th> <th>Q1</th> <th>Q2</th> <th>Q3</th> <th>Q4</th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> </tr> </tbody> </table>										2022		2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030	Q1	Q2	Q3	Q4																																				
2022		2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030																																																		
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4																																																					
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b> Einrichtung des Fairteilers, Internetdarstellung zur Aktion „Mundraub“, Veröffentlichung der Unverpackt-Stadtkarte inkl. Logo																																																																				
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. über den Umweltkalender, die städtische Homepage und die Lokalpresse																																																																				
<b>Personalaufwand</b>	15 Arbeitstage (Schätzung)																																																																			
<b>Kooperationsaufwand</b>	Mittel (Kontakte zu Vortragenden der Zero-Waste-Initiative, Schulen, Kindergärten, Firmen, Mitarbeitenden der Verwaltung)																																																																			
<b>Gesamtaufwand</b>	4.500 Euro (Kostenschätzung über drei Jahre, ca. 2.500 Euro für Vorträge und Online-Veranstaltungen, ca. 1.000 Euro für Logoentwicklung, ca. 1.000 Euro für klimafreundliche Druck- und Schulmaterialien)																																																																			
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel (bestehendes Budget der Abfallberatung)																																																																			
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Die Treibhausgaseinsparungen sind abhängig von der aktiven Beteiligung der Haaner Bürger_innen sowie lokaler Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe, die unverpackte Lebensmittel anbieten (möchten)																																																																				
<b>Energieeinsparung</b>	135 MWh/a			<b>THG-Einsparung</b>	118 t CO <sub>2</sub> eq/a																																																															
<b>Wertschöpfung:</b> Durch die Vermeidung von Verpackungsmüll werden auch Kosten für die Produktion und die Entsorgung eingespart.																																																																				

K-5 / Zero Waste-Initiative

**Flankierende Maßnahmen:** Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Maßnahme 4.3.1.1, 4.3.4.1 und 4.3.4.2)

**Hinweise** ● /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Maßnahmen, die zur Müllvermeidung beitragen, sparen Ressourcen und Energie ein, da die Produktion wie auch die Entsorgung entfällt.  
★★★★☆

**Umsetzbarkeit:** Der Verein Foodsharing begrüßt die Einrichtung eines zweiten Fairteilers. Zudem ist es einfach, sich der in anderen Kommunen bereits erfolgreichen Aktion „Mundraub“ anzuschließen. Die Idee zur Einführung eines Haaner Unverpacktlogos entstammt der politischen Diskussion zur Verpackungssteuer.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Durch die Einsparung von Müll und Lebensmittelabfällen kommt es potenziell auch zu Kosteneinsparungen. Die Teilmaßnahmen der Initiative bringen Bürger\_innen zusammen und zeigen auch nach außen, dass sich zum Thema „Zero Waste“ viel bewegt in Haan.  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

K-9 / Aktionstag Klimaschutz und klimafreundlicher Wochenmarkt

**Maßnahmentyp** Öffentlichkeitsarbeit; Mitmachaktion

**Ziel und Strategie** Über einen Aktionstag, welcher den Haaner Wochenmarkt einbindet, wird im Rahmen der Haaner Nachhaltigkeitswoche (und der kreisweiten Klimaschutzwoche) ein vielfältiges Programm, welches die gesamte Stadtgesellschaft anspricht und in der Innenstadt mit Bühnenprogramm, Infoständen und Mitmachaktionen für Klimaschutzthemen sensibilisiert und Diskussionen anregt.

**Ausgangslage** Bisher wurde in Haan kein größeres Event zu Klimathemen durchgeführt.

**Beschreibung** Unter Einbindung zahlreicher Klimaschutzakteure in Haan und der Region wird ein abwechslungsreiches Tagesprogramm entwickelt, welches verschiedene Akteursgruppen anspricht und eine Auswahl an Aspekten des Klimaschutzes (wie Energie, Mobilität und Konsum) thematisiert. Nach Möglichkeit wird der Aktionstag in die Haaner Nachhaltigkeitswoche und/oder die kreisweite Klimaschutzwoche eingebunden.

**Initiator\_in** Umweltstab / Klimaschutzmanagement  
**Ansprechpartner\_in** Klimaschutzmanagement

**Akteure** Stabsstelle für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur, Ordnungsamt, Marktbesucher\_innen, Klimaschutzakteure in Haan und der Region

**Zielgruppe** Haaner Stadtgesellschaft sowie Interessierte aus der Region

K-9 / Aktionstag Klimaschutz und klimafreundlicher Wochenmarkt																					
<b>Einführung</b>	Q3/2022				<b>Dauer</b>				Ein Samstag im Sommer												
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Konzeption zum Aktionstag Schritt 2: Ansprache und Gewinnung von Aussteller_innen und Unterstützer_innen Schritt 3: Auftragsvergabe (z.B. für die Bühne) Schritt 4: Bewerbung des Aktionstages Schritt 5: Durchführung und Berichterstattung Schritt 6: Evaluierung																				
	2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4					
	■	■	■		■	■	■		■	■	■										
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b>	Erfolgreich durchgeführter Aktionstag, Anzahl der Besucher_innen																				
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b>	Der Aktionstag Klimaschutz wird 2022 als Baustein der Haaner Nachhaltigkeitswoche sowie der kreisweiten Klimaschutzwoche kreisweit (in Haan und allen anderen kreisangehörigen Kommunen) über Plakatwerbung und Flyer beworben. Über Pressemitteilungen und Beiträge auf der städtischen Homepage sowie bei Instagram werden weitere Informationskanäle genutzt, um mit der Einladung möglichst viele Menschen aus verschiedenen Altersgruppen zu erreichen.																				
<b>Personalaufwand</b>	Mittel bis hoch (je nach Umfang und Ausgestaltung des Programms)																				
<b>Kooperationsaufwand</b>	Hoch (Stadtverwaltungsinterne Abstimmungen, Kommunikation mit Externen)																				
<b>Gesamtaufwand</b>	6.500 Euro (pro Jahr)																				
<b>Finanzierungsansatz</b>	Perspektivisch Eigenmittel (2022 finanzielle und organisatorische Unterstützung durch die Kreisverwaltung Mettmann bei der Bewerbung)																				
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b>	Während der Aktionstag Klimaschutz nicht zu direkten Energie- und Treibhausgaseinsparungen führt, sensibilisiert er die Besucher_innen für Klimaschutz im Alltag. Es ist wahrscheinlich, aber nicht nahvollziehbar, in welchem Umfang der Besuch zu Verhaltensänderungen (z.B. im Bereich des Wohnens, der Mobilität, des Konsums und der Ernährung) und damit verbundenen indirekten Einsparungen führt.																				
<b>Energieeinsparung</b>	0 MWh/a				<b>THG-Einsparung</b>				0 t CO <sub>2</sub> eq/a												
<b>Wertschöpfung:</b>	Lokale Klimaschutzakteure werden vernetzt und Bürger_innen für Klimaschutzthemen, die Arbeit des Klimaschutzmanagements und das Integrierte Klimaschutzkonzept sensibilisiert.																				
<b>Flankierende Maßnahmen:</b>	Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 1.1.3 und Maßnahme 5.3.2.1 )																				
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inspiration zum Aktionstag Klimaschutz lieferte die Publikation „Fokus: Wie Sie mit Aktionstagen Menschen begeistern“ des Service- &amp; Kompetenzzentrums: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)</li> </ul>																				
<b>BEWERTUNG DER MASSNAHME</b>																					
TGH-Einsparung:	Der Aktionstag führt zu keinen direkten THG-Einsparungen. ★★★★☆																				

K-9 / Aktionstag Klimaschutz und klimafreundlicher Wochenmarkt

Umsetzbarkeit:	Die Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung geht mit umfangreichen Abstimmungen und Arbeitsaufwänden einher. Auch ist sie – bei einem begrenzten Budget – abhängig von Kooperationen und Unterstützung durch Klimaschutzakteure und Vereine. ★★★★☆
Sonstige positive Effekte:	Der Aktionstag Klimaschutz ist eine Veranstaltung für alle Altersgruppen und bringt die Stadtgesellschaft zusammen, um mit Klimaschutzakteuren zu diskutieren, spielerisch dazu zu lernen und niederschwellig Informationen zu aktuellen Klimaschutzthemen zu erhalten. Eine Teilnahme kann das alltägliche Handeln und Denken der Besucher_innen nachhaltig verändern. ★★★★★
Priorität	Gesamtbewertung ★★★★☆

**KLIMAFREUNDLICHES BAUEN UND SANIEREN**

Hier finden sich sechs Maßnahmen, die aus dem Beteiligungsprozess und Dialog zum Integrierten Klimaschutz hervorgegangen sind und der Leitlinie zum Handlungsfeld folgen: **In der Gartenstadt Haan wird über Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine gezielte Steuerung über die Bauleitplanung eine Wende hin zu klimafreundlichen Baustandards und vermehrten energetischen Sanierungsmaßnahmen in Bestandsbauten initiiert.**



B-1 / Sanierungsoffensive: Integrierte Quartierskonzepte

Maßnahmentyp	Strategische Grundlagen; Beratung + Information
Ziel und Strategie	Unter dem Dach eines Integrierten Quartierskonzeptes werden für eine ausgewählte Nachbarschaft eine Quartiersanalyse (unter Betrachtung z.B. der Baustruktur, Alter, Infrastruktur, sozioökonomische Aspekte) erstellt und unter Akteursbeteiligung passende Maßnahmen entwickelt.



**B-1 / Sanierungsoffensive: Integrierte Quartierskonzepte**

<b>Personalaufwand</b>	15 Arbeitstage
<b>Kooperationsaufwand</b>	Mittel (Betreuung des externen Dienstleisters)
<b>Gesamtaufwand</b>	40.000 Euro (Kostenschätzung pro Quartier – genauere Kalkulation erst nach Auswahl eines Quartiers möglich, da der Aufwand von dessen Größe und der Anzahl an Gebäuden sowie Analyse von zusätzlichen Charakteristika bzw. Fragestellungen abhängig ist)
<b>Finanzierungsansatz</b>	Mischfinanzierung (Fördermittel über KfW 432 - Zuschuss in Höhe von 75 % der förderfähigen Kosten ohne Höchstbetrag, anschließend kann ein Sanierungsmanagement zur Konzeptumsetzung gefördert werden – mit einem Höchstbetrag von 210.000 Euro pro Quartier)

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Energetische Sanierungsmaßnahmen führen zu Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen. Während der Konzeptionsphase werden erste Potenziale ausgeschöpft, während es in der Umsetzungsphase (unter Begleitung des Sanierungs-/Quartiersmanagements) mittelfristig zu größeren Einsparungen kommt.

<b>Energieeinsparung</b>	42 MWh/a	<b>THG-Einsparung</b>	40 t CO <sub>2</sub> eq/a
--------------------------	----------	-----------------------	---------------------------

**Wertschöpfung:** Bürger\_innen werden aktiv in den Prozess eingebunden, informiert und dabei unterstützt, aktiver Teil der Energie- und Wärmewende zu werden.

**Flankierende Maßnahmen:** Überschneidungen zu B-2 und B-4

<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein mögliches Quartier in Haan, welches eine relativ homogene Gebäudestruktur, v.a. mit Nachkriegszeit-Bauten aus den 1950ern, 1960ern und 1970ern, aufweist, befindet sich im Bereich der Bachsstraße.</li> </ul>
-----------------	---

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

<b>TGH-Einsparung:</b>	In der Konzeptphase kommt es bereits zu ersten Energie- und Treibhausgaseinsparungen. ★★★★☆☆
------------------------	---

<b>Umsetzbarkeit:</b>	Über das KfW-Programm 432 verringert sich der Eigenanteil der Kommune an den Kosten erheblich. Der Erfolg der Maßnahme ist jedoch von der aktiven Beteiligung der Anwohner_innen und dem externen Dienstleister abhängig. ★★★★☆☆
-----------------------	---

<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Sanierungsmaßnahmen können bereits kurz- bis mittelfristig zu Kosteneinsparungen führen. Arbeitsplätze im Handwerk werden durch die Umsetzung der Maßnahmen erhalten oder sogar neu geschaffen. ★★★★☆☆☆☆
-----------------------------------	---

<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★☆☆
------------------	---------------------------

**B-2 / Haus-zu-Haus-Beratung über die „Energiekarawane“**

<b>Maßnahmentyp</b>	Beratung + Information
---------------------	------------------------

**B-2 / Haus-zu-Haus-Beratung über die „Energiekarawane“**

**Ziel und Strategie** Die energetische Sanierung im privaten Gebäudebestand wird gefördert, indem über aufsuchende Beratung (Vor-Ort-Ansprachen an der Haustür) in einzelnen Quartieren auch die nicht „Sowieso-Interessierten“ erreicht werden.

**Ausgangslage** Im Bausektor stecken in Bestandsgebäude große und nicht zu vernachlässigende Potenziale zur Erreichung der Klimaziele, welche alleinig durch klimafreundliche Bauweisen bei Neubauprojekten verfehlt werden würden. Ein Teilziel für das IKK war es somit, neben Beratungsangeboten und Informationskampagnen zur Altbausanierung auch mindestens eine Maßnahme zur (aktiven) Mobilisierung der nicht „Sowieso-Interessierten“ zu erarbeiten.

**Beschreibung** Durch neutrale qualifizierte Energieberater\_innen wird eine gebäudeindividuelle Impulsberatung durchgeführt, in deren Rahmen alle relevanten Themen (Gebäudehülle, Wärmeversorgung inkl. Anschluss an ein Wärmenetz, Einsatz erneuerbarer Energie inkl. PV) behandelt werden. Die Beratung dient dazu Möglichkeiten aufzuzeigen, die nächsten Schritte der Hauseigentümer\_innen zu priorisieren und Finanzierungslösungen (Fördermittel des Bundes, der Länder und der Kommunen) zu benennen. Zielgröße sind 400 Einfamilienhäuser im Privatbesitz, wobei durchschnittlich circa 100 Erstberatungen und davon 60 mit energetischen Sanierungsmaßnahmen erfolgen.

**Initiator\_in** Umweltstab / Klimaschutzmanagement      **Ansprechpartner\_in** Klimaschutzmanagement

**Akteure** Klima-Bündnis, Amt für Stadtplanung und Vermessung, externe Energieberater\_innen

**Zielgruppe** Hauseigentümer\_innen in drei ausgewählten Quartieren

**Einführung** 2023      **Dauer** 3x je acht Wochen

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Vorbereitung und Beauftragung  
 Schritt 2: Planung und Auswahl des Durchführungszeitraums und -gebietes  
 Schritt 3: Bewerbung und Durchführung  
 Schritt 4: Evaluierung (dann Beginn bei Schritt 2 für den nächsten Durchlauf)



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Erfolgte Beauftragung, Durchführung der Aktion, Anzahl der erreichten Haushalte, Anzahl der energetischen Sanierungsmaßnahmen

**Öffentlichkeitsarbeit:** In der Lokalpresse, über die städtische Homepage und den Instagram-Kanal des Klimaschutzmanagements wird über die Aktion und deren Ergebnisse informiert.

**Personalaufwand** Mittel (circa 20 Arbeitstage pro Durchlauf)

**Kooperationsaufwand** Mittel

**Gesamtaufwand** 13.000 Euro brutto an Durchführungskosten pro Quartier plus einmaliger, initialer Kompetenzübertrag rund 10.000 Euro netto sowie weitere Porto- und Druckkosten à 1.000 Euro = 50.000 Euro für drei Durchläufe bis inkl. 2025

**B-2 / Haus-zu-Haus-Beratung über die „Energiekarawane“**

**Finanzierungsansatz**      Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Energetische Sanierungsmaßnahmen führen zu Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen.

**Energieeinsparung**    1.507 MWh/a                      **THG-Einsparung**                      163 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Aus den Beratungen resultierende Sanierungsmaßnahmen können den Erhalt bestehender sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Handwerk und der Beratung (jeweils mit klimabezogenem Fokus) fördern.

**Flankierende Maßnahmen:** /

**Hinweise**                      ● /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:**            Mit der Durchführung der Kampagne kommt es zu kurz- bis mittelfristigen Energie- und Treibhausgaseinsparungen, die über das Projekt nachgehalten werden können.  
★★★★★

**Umsetzbarkeit:**            Die Kampagne ist bereits vollumfänglich konzeptioniert und erprobt. Die Zahlen aus anderen Kommunen deuten auf eine hohe Erfolgsquote hin.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:**    Erhalt bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze  
★★★★☆☆

**Priorität**                      Gesamtbewertung  
★★★★★

**B-4 / Verstetigung ALTBAUNEU**

**Maßnahmentyp**            Öffentlichkeitsarbeit; Beratung + Information

**Ziel und Strategie**            In Kooperation mit dem Kreis Mettmann werden die Kampagne ALTBAUNEU in Haan verstetigt und damit verbundene Teilaktionen wie „Meine Hausakte“ oder „Ausgezeichnet! Gut gebaut“ umgesetzt. Haaner Bürger\_innen werden darüber unterstützt, ihr Haus klimafreundlich zu sanieren oder klimatechnisch vorbildliche Neubauten zu errichten.

**Ausgangslage**                    Im Kreis Mettmann werden etwa 40 Prozent des Energieverbrauchs allein der Wärmeversorgung in den Gebäuden zugerechnet. Mit einem größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als der private Straßenverkehr bürgen Wohnhäuser ein enormes Potenzial für wirksamen Klimaschutz. Eine energetische Gebäudesanierung spart langfristig nicht nur eine Menge Energie und Kosten, sie steigert auch grundsätzlich den Wert der Immobilie. Zu möglichen Maßnahmen zählen zum Beispiel eine Heizungsmodernisierung, umfassende Wärmedämmung oder auch eine autarke Energieversorgung mittels einer Photovoltaikanlage.

**B-4 / Verstetigung ALTBAUNEU**

**Beschreibung** Wie wichtig es ist, den Überblick über die eigene Immobilie zu behalten, bemerken Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer oft erst, wenn eine Modernisierung, eine Finanzierung, ein Verkauf oder eine Vermietung ansteht. Dann ist es oft mühsam, alle notwendigen Unterlagen in kurzer Zeit zu organisieren. „Mit dem Ordnungssystem „Meine Hausakte“ von ALTBAUNEU können Hauseigentümer\_innen frühzeitig alle wichtigen Dokumente und Informationen rund ums Haus wie Pläne, Baubeschreibungen, Verträge etc. zusammenzutragen und übersichtlich aufzubewahren.

Hausbesitzer\_innen, die ihr Haus energetisch saniert oder besonders energieeffizient neu gebaut haben, können sich einmal im Jahr um eine Auszeichnung der Initiative ALTBAUNEU bewerben. Die Kampagne unter dem Motto „Ausgezeichnet! Gut gebaut.“ rückt die Themen Sanierung und Energieeffizienz in den Mittelpunkt. Um die Auszeichnung können sich alle Hauseigentümer\_innen bewerben, deren privat genutzte Immobilien nach einer Sanierung mindestens den Standard des KfW-Effizienzhauses 100 erreichen oder wenn sie mehrere Einzelmaßnahmen umgesetzt haben. Dabei können die vorgegebenen Werte unkompliziert durch einen Energieausweis oder durch den Nachweis einer entsprechenden Förderung belegt werden. Es werden auch Neubauten ausgezeichnet, die einen erstrebenswerten Standard eines KfW-Effizienzhauses 55 oder 40 erreicht haben, sowie Neubauten aus Holz. Die Auszeichnung ist mit einer Plakette, wahlweise als Hausnummer, verbunden, die am Haus angebracht werden kann. Damit sind die Sanierung und das Engagement der Hausbesitzer in Zukunft auch von außen zu erkennen. Die erfolgreich Teilnehmenden erhalten zusätzlich eine Prämie von 500 Euro.

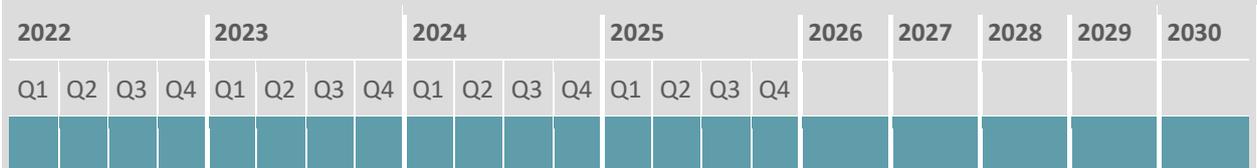
**Initiator\_in** Umweltstab / Klimaschutzmanagement      **Ansprechpartner\_in** Klimaschutzmanagement

**Akteure** Kreisverwaltung Mettmann, Kreishandwerkerschaft, Energieberater\_innen der Verbraucherzentrale NRW, NRW.Energy4Climate

**Zielgruppe** Hauseigentümer\_innen

**Einführung** Seit 2020      **Dauer** Fortlaufend

**Handlungsschritte und Zeitplan** Schritt 1: Fortlaufende Ausgabe von „Meine Hausakte“ und weiteren Informationsmaterialien  
Schritt 2: Pressemitteilungen und Plakataktionen sowie Begleitung der alljährlichen Preisverleihung zu „Ausgezeichnet! Gut gebaut.“



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Text

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Kampagnenbausteine werden über die städtische Homepage, Pressemitteilungen sowie Poster- und Flyeraktionen in der Stadt beworben. Eine Einbindung in Veranstaltungen vor Ort (z.B. den Aktionstag Klimaschutz) wird angestrebt.

**Personalaufwand** 30 Arbeitstage

**Kooperations-** Gering (Abstimmung mit der Koordinierungsstelle beim Kreis Mettmann)

**B-4 / Verstetigung ALTBAUNEU**

**aufwand**

**Gesamtaufwand** 0 Euro

**Finanzierungsansatz** Finanzierung über den Kreis Mettmann

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Die Aktionen der Kampagne ALTBAUNEU informieren über Sanierungsmöglichkeiten und mobilisieren Bürger\_innen darüber hinaus mit Wettbewerben, Handreichungen oder Ordnungshilfen. Die indirekten Effekte dieser Maßnahme sind kaum kalkulierbar.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** /

**Flankierende Maßnahmen:** Die Maßnahme ergänzt sich mit B-2.

**Hinweise**

- Der Kreis Mettmann ist Mitglied im landesweiten Netzwerk ALTBAUNEU, das zu Themen rund um die energetische Gebäudesanierung informiert. Es wird vom nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerium und durch die NRW.Energy4Climate unterstützt.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Sanierungsmaßnahmen führen zu Energie- und Treibhausgaseinsparungen. Diese können jedoch kaum der Maßnahme zugeordnet werden.  
★★★★☆

**Umsetzbarkeit:** Die ALTBAUNEU-Teilkampagnen sind vollständig aufbereitet und werden in der Umsetzung durch den Kreis Mettmann begleitet. Der Arbeitsaufwand durch den Dialog mit Bürger\_innen kann zeitweise jedoch sehr hoch sein.  
★★★★☆

**Sonstige positive Effekte:** Steigerung der Sanierungsquote, Nachfrage in Handwerk und Beratung  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆



**B-7 / Entwicklung von Leitlinien und Checklisten für die Bauleitplanung**

**Maßnahmentyp** Strategische Grundlage

**Ziel und Strategie** Unter welchen klimatischen Bedingungen wir leben, hängt nicht nur von natürlichen Gegebenheiten ab, sondern auch wesentlich davon, wie Flächen genutzt und bebaut werden. Somit können Kommunen im Rahmen der Bauleitplanung, in der sie diesbezügliche Regelungen treffen, richtungsweisende Entscheidungen für den Klimaschutz fassen. Mit den Leitlinien werden klimarelevante Standards für neue Bebauungspläne entwickelt. Praxisorientierte Checklisten dienen dazu, Klimaschutzbelange zu prüfen, zu bewerten und transparent darzustellen. Damit wird eine Hilfestellung für die Entscheidungsvorbereitung bzw. Entscheidungsfindung durch die Stadtverwaltung und die politischen Gremien

**B-7 / Entwicklung von Leitlinien und Checklisten für die Bauleitplanung**

geschaffen. Dies gilt auch für die Bearbeitung der gesetzlichen Abwägung in der Bauleitplanung im Hinblick auf Klimaschutzbelange. Die Leitlinien und Checklisten können dabei als Ergänzung der Punkte 8a – 8c des Klimaschutzprogramms von 2007 gesehen werden. Nach der Einführung der Leitlinien und Checklisten für die Bauleitplanung ist u. a. eine Überprüfung der Anwendbarkeit in der Planungspraxis vorgesehen.

**Ausgangslage**

Im Baugesetzbuch (BauGB) sind Klimaschutz und Klimaanpassung fest verankert. Insbesondere im Rahmen des „Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden“ aus dem Jahr 2011 wurden Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in die entsprechenden Paragraphen des BauGB aufgenommen. Städte und Gemeinden sind bei ihrem Handeln verpflichtet, den formulierten Anforderungen im BauGB zu entsprechen und dazu Strategien zur Umsetzung zu entwickeln. Die Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten, die den Kommunen zum Klimaschutz in der Bauleitplanung zur Verfügung stehen, sind vielfältig. Sie beinhalten hoheitliche Vorgaben (z. B. Festsetzungen in Bebauungsplänen). Zudem können Anforderungen im Wege von Kooperationsmodellen vereinbart werden (z. B. im Städtebaulichen Vertrag oder Durchführungsvertrag). Um das bestehende Regulierungspotenzial bestmöglich ausschöpfen zu können, ist es wichtig, dass dieses zu allen Planungsphasen gut überschaubar ist und strukturiert bearbeitet werden kann. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung eines systematischen Empfehlungs- und Bewertungssystems als Grundlage für den politischen Diskurs zum Klimaschutz als auch für Aushandlungsprozesse mit Vorhabenträger\_innen und Bauherr\_innen notwendig.

**Beschreibung**

Zu den Vorgaben zum Klimaschutz, die die Kommune in einen Bebauungsplan integrieren können zählen beispielsweise:

- Festsetzungen zur Baukörperstellung und
- Festsetzungen zur Höhe von Gebäuden und sonstige Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung, um z. B. Verschattungen vorzubeugen, und um ein gutes Verhältnis der wärmeabgebenden Hüllfläche (A) zum beheizten Volumen (V) – das sogenannte „A/V-Verhältnis“ – zu erreichen.
- Auswahl der Bepflanzung mit dem Ziel, passive solare Erträge vor allem in den Wintermonaten zu gewährleisten.
- Festsetzung von Flächen für Anlagen und Einrichtungen zur dezentralen und zentralen Erzeugung, Verteilung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraftwärmekopplungen
- Verbrennungsverbot bestimmter Stoffe
- Festsetzungen zur Versiegelung und Grün- und Freiraumausstattung

Anforderungen, die vertraglich vereinbart werden können, sind beispielsweise:

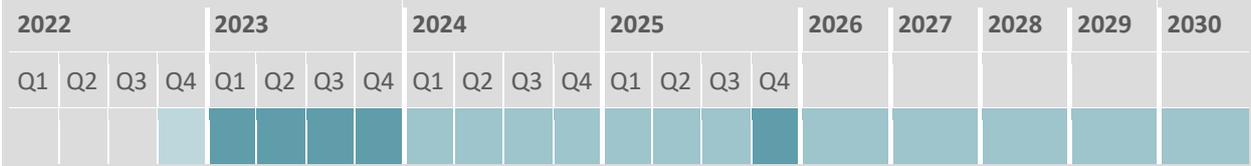
- Energetischer Standard für die Gebäude
- Verpflichtung zur Erstellung eines Energiekonzeptes
- Umsetzung der umweltverträglichsten Variante eines Energiekonzeptes (z. B. wenn nicht 10 % teurer als Alternative)
- Wahl von Maßnahmen zur Qualitätssicherung

<b>Initiator_in</b>	Amt für Stadtplanung und Vermessung	<b>Ansprechpartner_in</b>	Amt für Stadtplanung und Vermessung
<b>Akteure</b>	Dezernat III, Klimaschutzmanagement		
<b>Zielgruppe</b>	Politik, Verwaltung, Vorhabenträger_innen / Bauherr_innen		
<b>Einführung</b>	Q1/2023	<b>Dauer</b>	Fortlaufend

**B-7 / Entwicklung von Leitlinien und Checklisten für die Bauleitplanung**

**Handlungsschritte und Zeitplan**

Schritt 1: Verwaltungsinterne und politische Entscheidung über die gewünschten Zielsetzungen (2022/2023)  
 Schritt 2: Erarbeitung und Beschlussfassung (Q4/2023)  
 Schritt 3: Anwendung und Auswertung der Erfahrungen (fortlaufend ab 2023/2024)  
 Schritt 4: Evaluierung und mögliche Anpassung (Q4/2025)



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Beschlussfassung, Bericht zur Evaluierung

**Öffentlichkeitsarbeit:** Pressemitteilung und Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Haan

**Personalaufwand** 30 Arbeitstage für die Erarbeitung der Richtlinien und Checklisten  
 10 Arbeitstage pro Jahr für die kontinuierliche Anwendung  
 10 Arbeitstage je Evaluierung

**Kooperationsaufwand** mittel (entsteht vor allem für Aushandlungsprozesse mit Vorhabenträger\_innen / Bauherr\_innen im Rahmen von Vertragsverhandlungen zu Klimaschutzanforderungen bzw. -maßnahmen)

**Gesamtaufwand** Keine zusätzlichen Kosten

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Mit der Anwendung der Leitlinien werden durch städtebauliche Vorgaben u.a. Energiebedarfe reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und vermehrt Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien vor Ort errichtet. Eine Prognose zu den Einsparpotenzialen kann erst auf Grundlage der vollständigen Leitlinien erfolgen.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Verringerung der Ausgaben für importierte fossile Energie bzw. Einsparungen aufgrund von Effizienzmaßnahmen; Investition in die Qualität der Lebensbedingungen.

**Flankierende Maßnahmen:** Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Maßnahme 3.2.1.1 Identifizierung einer geeigneten Fläche für eine Haaner Klimaschutzsiedlung und Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens)

**Hinweise**

- Zahlreiche Leitfäden, z. B. „Klimacheck in der Bauleitplanung“ der RWTH Aachen für das Bergische Städtedreieck sind bereits vorhanden.

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Keine unmittelbaren Einsparungen durch Entwicklung und Beschluss  
 ★★☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Es wird von einer hohen Akzeptanz der Maßnahme im Rat und in der Stadtverwaltung ausgegangen. Bei Vorhabenträger\_innen und Bauherr\_innen wird angenommen, dass die Akzeptanz der der Leitlinien als Handreichung ebenso gegeben ist. Auf der Umsetzungsebene

B-7 / Entwicklung von Leitlinien und Checklisten für die Bauleitplanung

	hängt eine Zustimmung vermutlich davon ab, wie die wirtschaftliche Tragfähigkeit von vertraglichen Bindungen eingeschätzt wird. Diese kann für Baugebiete in verschiedenen Lagen der Stadt bzw. in verschiedenen Marktsegmenten (wie z. B.: „Mietwohnungsbau“ und „Eigentheimbau“) unterschiedlich sein. ★★★★☆
Sonstige positive Effekte:	„Zukunftsprojekte“ im Städtebau – auch wenn sie klein sind – genießen ein positives Image. Die Leitlinien schaffen weiterhin ein Bewusstsein bei Vorhabenträger_innen, Bauwilligen und Entscheidungsträger_innen, welche als Multiplikator_innen fungieren können. ★★★★☆
Priorität	Gesamtbewertung ★★★★☆

**DIE KOMMUNE ALS VORBILD**

Hier finden sich zehn Maßnahmen, die aus dem Beteiligungsprozess und Dialog zum Integrierten Klimaschutz hervorgegangen sind und der Leitlinie zum Handlungsfeld folgen: **In der Gartenstadt Haan geht die Stadtverwaltung als Vorbild voran, wenn es um die Energie- und Mobilitätswende, klimafreundlichen und ressourcenschonenden Konsum und eine an den Klimawandel angepasste Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen geht.**



V-1 / Potenzialanalyse zur Energieoptimierung der Gebäude

Maßnahmentyp	Strategische Grundlage
Ziel und Strategie	Die Potenzialanalyse dient dazu, differenzierte Handlungsmöglichkeiten für Verwaltung und Politik zum Zwecke der Entscheidung und Umsetzung von kleinen bis großen Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieeffizienzsteigerung aufzuzeigen.

V-1 / Potenzialanalyse zur Energieoptimierung der Gebäude

**Ausgangslage** Derzeit liegen weder eine Gebäudebestandsanalytik noch eine konzeptionelle Ausarbeitung von Handlungspotenzialen für die Einsparung von Energie an städtischen Gebäuden vor. Diese zu haben, wäre vor allem im Hinblick auf die Ukraine Krise, Energiekostensteigerungen und damit verbundene Risikohorizonte von großer Bedeutung und würde bei der Priorisierung von baulich-technischen Maßnahmen unterstützen.

**Beschreibung** Durch das Gebäudemanagement soll in Zusammenarbeit mit externen Fachplaner\_innen und Fachberater\_innen eine systematische Analyse sämtlicher städtischer Liegenschaften durchgeführt werden. Diese soll objektscharf in der ersten Phase der Analyse eine Grobeinschätzung zu Energieeinsparpotenzialen und Energieeffizienzsteigerungen des Gebäudes liefern, die grafisch so aufgearbeitet werden, dass Sie einen schnellen Eindruck der Potenziale im Vergleich der einzelnen Liegenschaften untereinander bietet. Danach sollen prioritär für die Objekte mit den größten Potenzialen Einzel- bzw. Detailanalysen erfolgen, die in individuellen Handlungskonzepten je Objekt münden. Die erarbeiteten Konzepte sollen dabei mehrere Handlungsoptionen aufzeigen, welche eine Umsetzbarkeit in Abhängigkeit von Energieeinsparpotenzialen, Kosteneinsatz und Umsetzungshorizont berücksichtigen (z.B. Maßnahmenpaket 1: Umrüstung Lampen auf LED, schnell umsetzbar, geringe Kosten, aber auch nur kleine Einsparung; Maßnahmenpaket 2: Austausch Heizungstechnik sowie aller Leitungen und Heizkörper, mittelfristig umsetzbar, hohe Kosten, aber auch hohes Einsparpotenzial).

**Initiator\_in** Gebäudemanagement      **Ansprechpartner\_in** Gebäudemanagement

**Akteure** Nutzer\_innen der Gebäude, Gremien, Politik

**Zielgruppe** Sämtliche städtischen Liegenschaften

**Einführung** Q1/2023      **Dauer** Fortlaufender Prozess

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Ausschreibung der benötigten Fachplaner\_innen und Fachberater\_innen  
 Schritt 2: Analyse des Gebäudebestandes auf deren Grobpotenziale inkl. grafischer Auswertung zwecks Vergleichbarkeit des Gebäudebestandes  
 Schritt 3: Priorisierung und Auswahl der Gebäude, die vertieft untersucht werden sollen  
 Schritt 4: Aufstellung von Handlungspotenzialen innerhalb einer gebäudescharfen Handlungsempfehlung  
 Schritt 5: priorisierte, zeitlich und monetär gewichtete Umsetzung von ausgewählten Handlungspotenzialen



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Erfolgte Auftragsvergabe, Fertigstellung der Analyse, Beschluss der priorisierten Maßnahmen, Umsetzung einzelner, gebäudescharfer Handlungspotenziale zur Energieeinsparung

**Öffentlichkeitsarbeit:** Über Pressemitteilungen kann die Öffentlichkeit über die umgesetzten Maßnahmen sowie damit verbundene Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen informiert werden.

**Personalaufwand** 120 Arbeitstage

V-1 / Potenzialanalyse zur Energieoptimierung der Gebäude

**Kooperationsaufwand** Mittel (interne Abstimmungen aller Mitarbeiter\_innen des Gebäudemanagements sowie mit den externen Dienstleistern)

**Gesamtaufwand** 450.000 Euro (Kostenschätzung)

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** je nach umgesetztem Maßnahmenpaket von „wenig“ bis „sehr hoch“

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO2eq/a

**Wertschöpfung:** Erlangung von gebäudespezifischen Datensätzen sowie konzeptionellen Ansätzen zur Umsetzung von Energieeinsparpotenzialen

**Flankierende Maßnahmen:** /

**Hinweise**                      • /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Die Analyse liefert die notwendige Grundlage für die Maßnahmenkonzeptionierung, welche zu erheblichen Treibhausgaseinsparungen im kommunalen Gebäudebestand führen können.  
★★★★☆

**Umsetzbarkeit:** Die Maßnahme ist ohne Risiken umsetzbar.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Mit der Maßnahmenumsetzung kommt es kurz-, mittel- oder langfristig zu Kosteneinsparungen und damit zu einer Entlastung des kommunalen Haushalts.  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★★

V-2 / PV-Offensive - Ausstattung aller städtischen Dächer mit PV-Anlagen

**Maßnahmentyp** Infrastruktur

**Ziel und Strategie** Ab 2023 wird die Ausstattung mindestens zwei städtischer Dachflächen mit PV-Anlagen angestrebt, die den Autarkiegrad der Kommune steigern. Die Anlagen werden priorisiert bei jeder Sanierungs- oder Neubaumaßnahme errichtet. Eine Herrichtung anderer Dächer hinsichtlich Statik und Dämmung (vorgezogene Instandhaltungsmaßnahmen) wird bei der Errichtung von PV-Anlagen einkalkuliert, wobei auch die Möglichkeit einer kombinierten Dachbegrünung geprüft wird. Übergeordnetes Ziel ist die maximale Belegung der Dachflächen der städtischen Liegenschaften mit PV-Anlagen.

**Ausgangslage** Derzeit gibt auf keiner städtischen Liegenschaft eine PV-Anlage, zwei Anlagen befindend sich aktuell in der Umsetzung ( GS Mittelhaan, GS Gruiten).

V-2 / PV-Offensive - Ausstattung aller städtischen Dächer mit PV-Anlagen													
<b>Beschreibung</b>	<p>Über die kommenden Jahre hinweg sollen jährlich jeweils eine Dachfläche einer Bestandsimmobilie und eine Dachfläche eines Neubauprojektes eine PV-Anlage erhalten. Hierzu sollen alle Dachflächen des Gebäudebestandes der Stadt Haan analysiert und zur Vorbereitung der Aufnahme der PV-Anlagen die Dachflächen baulich ertüchtigt bzw. vorbereitet werden.</p> <p>Im Rahmen von Neubauprojekten soll eine Aufnahme von PV-Anlagen auf den Dachflächen planerisch und statisch immer miteingeplant und auch baulich umgesetzt werden.</p>												
<b>Initiator_in</b>	Gebäudemanagement			<b>Ansprechpartner_in</b>	Gebäudemanagement								
<b>Akteure</b>	Weitere Verwaltungseinheiten wie u.a. ZVS und Kämmerei sowie der VV												
<b>Zielgruppe</b>	Alle städtischen Liegenschaften												
<b>Einführung</b>	2022			<b>Dauer</b>	Fortlaufend								
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	<p>Schritt 1: Systematische Analyse und Priorisierung von Dachflächen für die Aufnahme von PV-Anlagen</p> <p>Schritt 2: Die kommenden Jahre über sollen sämtliche städtischen Liegenschaften und Neubauobjekte mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Dies ist ein wiederkehrender und fortlaufender Prozess.</p>												
	2022		2023		2024		2025		2026	2027	2028	2029	2030
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b>	Fertigstellung je eines Neubau- und eines Sanierungsprojektes pro Jahr mit der Möglichkeit zur Realisierung einer PV-Anlage auf der Dachfläche bzw. Teildachflächen des Gebäudes												
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b>	Über die Errichtung neuer PV-Anlagen wird mittels Pressemitteilungen informiert.												
<b>Personalaufwand</b>	250 Arbeitstage (über drei Jahre)												
<b>Kooperationsaufwand</b>	Mittel (interne Abstimmungen des Gebäudemanagements sowie mit den externen Dienstleistern)												
<b>Gesamtaufwand</b>	n.n. (abhängig vom betrachteten Einzelobjekt)												
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel												
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b>	Durch die Errichtung und Nutzung oder Einspeisung der generierten Solarenergie verbessert sich der lokale Strommix und Treibhausgasemissionen werden eingespart.												
<b>Energieeinsparung</b>	0 MWh/a			<b>THG-Einsparung</b>	0 t CO <sub>2</sub> eq/a								
<b>Wertschöpfung:</b>	Über eine maximal mögliche Auslastung städtischer Flächen mit PV-Anlagen wird die Energieverwendung in Deutschland unterstützt. Darüber hinaus werden klimaschutzrelevanter Arbeitsplätze in der Region (z.B. in Planung und Handwerk) gefördert.												

V-2 / PV-Offensive - Ausstattung aller städtischen Dächer mit PV-Anlagen

**Flankierende Maßnahmen:** Diese Maßnahme geht Hand in Hand mit der Maßnahme V-1 (Gebäudebestandsanalyse zum Zwecke der Verifizierung von notwendigen Prüfungen und baulichen Maßnahmen für die Aufnahme von PV-Anlagen auf städtischen Dachflächen).

Hinweise ● /

BEWERTUNG DER MASSNAHME

TGH-Einsparung: Verbesserung des Strommixes über Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien  
★★★★☆

Umsetzbarkeit: Die Umsetzbarkeit steht in direkter Abhängigkeit zur örtlichen Gebäudebestandsituation. Vorgefundene bauliche Mängel haben direkte Auswirkungen auf die zeitliche und kosten-technische Umsetzung der Maßnahme.  
★★☆☆☆

Sonstige positive Effekte: Förderung klimarelevanter Arbeitsplätze in der Region, Steigerung der Autarkie und Versorgungssicherheit  
★★★★☆

Priorität Gesamtbewertung  
★★★★☆

V-4 / Erweiterung zweirädrige Flotte

Maßnahmentyp Infrastruktur

**Ziel und Strategie** Mit der Erweiterung der zweirädrigen Flotte soll der Umstieg vom Auto (mit Verbrennungsmotor) auf klimafreundlichere Fortbewegungsmittel für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung attraktiver gestaltet werden. Darüber hinaus soll die Verwaltung als leuchtendes Beispiel für die Nutzung von alternativen Fortbewegungsmitteln im öffentlichen Verkehrsraum wahrgenommen werden.

**Ausgangslage** Aktuell steht den Mitarbeitenden an den Standorten Kaiserstraße 85 und Alleestraße 8 nur jeweils ein E-Bike zur Verfügung. Der Buchungsprozess wird durch einige Mitarbeitende als umständlich empfunden und die e-Bikes haben noch nicht ihren Weg in die alltägliche Nutzung in allen Fachbereichen gefunden.

**Beschreibung** Mit der Erweiterung der zweirädrigen Flotte sollen folgende klimafreundlichere und größenunabhängigere Fahrzeuge angeschafft werden, welche in einer separaten neu zu errichtenden Abstellanlage unterzubringen sind: Zwei E-Bikes, zwei E-Tretroller und zwei E-Scooter. Die zweirädrige Flotte der Stadtverwaltung und dafür notwendige Abstellanlagen werden kontinuierlich ausgebaut. Die Beschaffung erfolgt bedarfsgerecht und wird durch Personalbefragungen in den einzelnen Fachbereichen unterstützt.

Initiator\_in Tiefbauamt, Betriebshof      Ansprechpartner\_in Tiefbauamt, Betriebshof

Akteure Mobilitätsmanagement, Klimaschutzmanagement, Hauptamt

Zielgruppe Alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung

## ENTWURF

V-4 / Erweiterung zweirädrige Flotte																				
<b>Einführung</b>				Q2/2022				<b>Dauer</b>				Ca. 15 Monate								
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>		Schritt 1: Grundlagenermittlung, Bestandserfassung Schritt 2: Vorplanung und Entwurf der Abstellanlagen Schritt 3: Ausschreibung und Vergabeverfahren Schritt 4: Errichtung der Abstellanlagen Schritt 5: Bewerbung im Intranet																		
<b>2022</b>				<b>2023</b>				<b>2024</b>				<b>2025</b>				<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030</b>
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4					
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b> Ausschreibung der Abstellanlagen, Errichtung Abstellanlagen, Ausschreibung der Fahrzeuge, Intensität der Nutzung (gefahrte km/Jahr)																				
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Die Ergebnisse werden der Politik (in öffentlicher Sitzung) und der Öffentlichkeit (über Pressemitteilungen) bekannt gemacht.																				
<b>Personalaufwand</b>		170 Arbeitstage (Summe aller beteiligten Ämter)																		
<b>Kooperationsaufwand</b>		Mittel																		
<b>Gesamtaufwand</b>		66.000 Euro (Kostenschätzung)																		
<b>Finanzierungsansatz</b>		Fördermittel (Billigkeitsrichtlinie und Kommunalrichtlinie)																		
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Mit dem Einsatz von elektrifizierten Fahrzeugen sollen zukünftig die umweltschädlichen Emissionen der bisher genutzten Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor entfallen können.																				
<b>Energieeinsparung</b>				34 MWh/a				<b>THG-Einsparung</b>				11 t CO <sub>2</sub> eq/a								
<b>Wertschöpfung:</b> Förderung klimaschutzfreundlicher Fortbewegungsmittel, verringerte Energiekosten (zur Betankung der städtischen Flotte)																				
<b>Flankierende Maßnahmen:</b> Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 2.3.2)																				
<b>Hinweise</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Maßnahme stellt ein Pilotprojekt dar, welches Mobilitätsbedürfnisse im Alltag der verschiedenen Fachbereiche ermitteln und Grenzen verschiedener Mobilitätsformen aufzeigen soll.</li> </ul>																		
<b>BEWERTUNG DER MASSNAHME</b>																				
<b>TGH-Einsparung:</b>		Mit der Maßnahme können kurz- bis mittelfristig messbare Erfolge erzielt werden. ★★★★☆																		
<b>Umsetzbarkeit:</b>		Die Stadt Haan hat die Maßnahme in der eigenen Hand. Eine kurzfristige Umsetzung ist damit gegeben. Eine vollständige Finanzierung über Fördermittel/Kompensationszahlungen entlastet den kommunalen Haushalt. ★★★★★																		

V-4 / Erweiterung zweirädrige Flotte

Sonstige positive Effekte: Die Verwaltung kann sich hier vorbildlich präsentieren. ★★★★★☆

Priorität: Gesamtbewertung ★★★★★☆

V-5 / Umstrukturierung und Koordination der Dienstmobilität

Maßnahmentyp: Strategische Grundlage; Digitale Infrastruktur

Ziel und Strategie: Es wird unter Beteiligung der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ein schlüssiges Gesamtkonzept zur Umstrukturierung und Koordination der Dienstmobilität erarbeitet. Dieses Konzept umfasst Aspekte wie eine Bestands- und Bedarfsanalyse, eine Markterkundung, eine Machbarkeitsstudie, eine Planung zur notwendigen Ladeinfrastruktur sowie Möglichkeiten einer Dienstvereinbarung sowie eines Anreizsystems zur klimafreundlichen Mobilität.

Ausgangslage: Das Fuhrparkmanagement ist aktuell mit 25% einer Vollzeitstelle zuständig für Beschaffung, Wartung und Führung der Fahrzeuge der städt. Flotte mit ca. 77 PKWs, Nutzfahrzeugen und Geräteträgern (davon 11 Fahrzeuge mit E-Antrieb). Viele der Dienstfahrten (v.a. Kurzstrecken, kürzere Dienstreisen und Fortbildungen) erfolgen mit privaten PKWs. Für eine konzeptionelle Umstrukturierung der Dienstmobilität sind aktuell keine Personalkapazitäten vorhanden. Anfallende Aufgaben und Entscheidungen laufen dezentral über die Fachämter. Formal gibt es keine Nutzungspflicht der städtischen Fahrzeuge bei täglichen Dienstfahrten und Dienstreisen (sofern triftige Gründe eine Nutzung der zweirädrigen Flotte oder des ÖPNV ausschließen).

Beschreibung: Die Fachämter ermitteln Bedarfe, welche aktuell noch die ergänzende Nutzung von privaten PKWs für Dienstfahrten erforderlich machen, und liefern diese an das Mobilitätsmanagement. Hierzu erfolgt u.a. eine Auswertung der Dienstfahrten der vergangenen Jahre und ein Monitoringkonzept für die Zukunft wird entwickelt. Es werden Empfehlungen für die Beschaffung weiterer Fahrzeuge und ein Buchungssystem sowie ein elektronisches Fahrtenbuch erarbeitet. In Abstimmung mit Expert\_innen werden Ideen für ein Anreizsystem für klimafreundliches Verhalten im Dienst (zunächst mit dem Fokus auf den Bereich Mobilität) entwickelt.

Initiator\_in: Mobilitätsmanagement, Hauptamt, Betriebshof      Ansprechpartner\_in: Dez. III

Akteure: Verwaltungsvorstand, Personalrat, IT

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung

Einführung: 03/2023      Dauer: Zwei Jahre

Handlungsschritte und Zeitplan: Schritt 1: Besetzung der Stelle zum Mobilitätsmanagement  
Schritt 2: Vernetzung und Beteiligung aller involvierten Akteure  
Schritt 3: Datengrundlage, erste Analysen und Teilstudien  
Schritt 4: Umsetzung des Konzepts

V-5 / Umstrukturierung und Koordination der Dienstmobilität																				
2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4					
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b> Besetzung der Personalstelle, Fertigstellung des Konzepts																				
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Mitteilungen im Intranet und Pressemitteilung zum Prozessergebnis																				
<b>Personalaufwand</b>	90 Arbeitstage (Summe aller beteiligter Fachbereiche)																			
<b>Kooperationsaufwand</b>	Hoch (große Anzahl an beteiligten Fachämtern, umfangreiche Abstimmungsprozesse)																			
<b>Gesamtaufwand</b>	200.000 Euro (inkl. Beschaffung der Fahrzeuge)																			
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel																			
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Mittelfristig werden Energie, Ressourcen und Treibhausgase eingespart, z.B. durch die Umstellung der städtischen Flotte auf alternative Antriebe sowie die vermehrte Nutzung des ÖPNV und nicht-motorisierter Fahrzeuge																				
<b>Energieeinsparung</b>	26 MWh/a						<b>THG-Einsparung</b>	7 t CO <sub>2</sub> eq/a												
<b>Wertschöpfung:</b> Kosteneinsparungen, z.B. durch bessere Auslastung der städtischen Flotte, Prozessoptimierung durch digitale Infrastruktur und vollständige Erfassung der Distanzen (zur Auswertung und Integration in das Fuhrparkmanagement)																				
<b>Flankierende Maßnahmen:</b> Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 2.3.2)																				
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Vernetzung mit anderen Kommunen hinsichtlich eines Erfahrungsaustausches wird angestrebt (z.B. zum elektronischen Fahrtenbuch oder erfolgreichen Anreizsystemen).</li> </ul>																			
<b>BEWERTUNG DER MASSNAHME</b>																				
<b>TGH-Einsparung:</b>	Mit Beschluss und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werden mobilitätsbezogene Emissionen und Energieverbräuche verringert. ★★★★☆																			
<b>Umsetzbarkeit:</b>	Eine Umsetzbarkeit ist nur mit der Schaffung einer Personalstelle gegeben. Der vielschichtige Prozess wird viel Zeit und stadtverwaltungsinterne Zusammenarbeit in Anspruch nehmen. ★★☆☆☆																			
<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Über die Umstrukturierungsmaßnahmen sind potenziell Kosteneinsparungen möglich. ★★★★☆																			
<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★☆																			

V-6 / Entwicklung von Richtlinien zur klimafreundlichen Beschaffung																			
<b>Maßnahmentyp</b>		Strategische Grundlagen																	
<b>Ziel und Strategie</b>		Gemeinsam mit allen beschaffenden Fachämtern werden stadtverwaltungsinterne Richtlinien zur klimafreundlichen Beschaffung erarbeitet. Darin sind z.B. Kriterien hinsichtlich Materialien, Zertifizierung, Transportweg, Langlebigkeit und CO2-Fußabdruck verschiedener Produkttypen festgehalten. Dabei soll die gesamte Wertschöpfungskette inkl. Lebenszykluskosten und Entsorgung betrachtet werden. Die Fachämter erstellen die Richtlinien unter Berücksichtigung der jeweiligen Handlungsspielräume und Abwägung der Bedarfe und Marktlage.																	
<b>Ausgangslage</b>		Die Stadt Haan wickelt Beschaffungen ab einem Auftragswert von 10.000 Euro über die Zentrale Vergabestelle ab. Unterhalb dieses Schwellenwertes werden die Beschaffungen in den einzelnen Fachbereichen abgewickelt. Die Leistungsbeschreibung wird grundsätzlich in den Fachabteilungen erstellt. Aktuell findet eine individuelle Beratung durch die ZVS hinsichtlich der Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Umweltaspekten statt. Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ermöglicht es, Vorgaben zu innovativen und umweltbezogenen Aspekten zu machen. Hierbei gibt es auf städtischer Ebene jedoch keine weiterführende, produktspezifische Grundlage, Richtlinie oder Dienstanweisung zur Berücksichtigung von Kriterien der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes sowie zur Verringerung des städtischen CO2-Fußabdrucks.																	
<b>Beschreibung</b>		Nach der Einrichtung einer stadtverwaltungsinternen Arbeitsgruppe wird gemeinsam definiert, welche Detailtiefe und Form die Richtlinien haben sollen und welche Mitarbeitenden und externen Expert_innen bei der Entwicklung beteiligt werden sollen. Eine Schulung soll den Prozess initiieren und praxisorientierte Anknüpfungspunkte für die einzelnen beschaffenden Fachämter bieten. Diese kommen in gesonderten Terminen zusammen und erarbeiten unter Berücksichtigung der jeweiligen Handlungsspielräume und Abwägung der Bedarfe und Marktlage eine Strategie, um die gesetzlichen Möglichkeiten zur klimafreundlichen Beschaffung auszuschöpfen. Dabei werden – nach Möglichkeit auch produktgruppenspezifisch – in Zukunft zu berücksichtigenden Kriterien und Zertifikate festgehalten. Schließlich werden die einzelnen Beiträge in einem Gesamtdokument zusammengetragen und durch den Verwaltungsvorstand beschlossen.																	
<b>Initiator_in</b>		Hauptamt, Zentrale Vergabestelle				<b>Ansprechpartner_in</b>				Hauptamt, Zentrale Vergabestelle									
<b>Akteure</b>		Alle beschaffenden Ämter, Kommunal Agentur NRW, NRW.Energy4Climate																	
<b>Zielgruppe</b>		Stadtverwaltung (alle beschaffenden Ämter)																	
<b>Einführung</b>		Q4/2022				<b>Dauer</b>				Anderthalb Jahre									
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>		Schritt 1: Einrichtung einer Arbeitsgruppe (Q4/2022) Schritt 2: Durchführung einer Schulung (z.B. mit der KommunalAgentur NRW oder Energy4Climate) Schritt 3: Durchführung von Einzelterminen in den beschaffenden Fachbereichen Schritt 4: Formulierung der Textbausteine und Teilkapitel Schritt 5: Beschluss der Richtlinien durch den Verwaltungsvorstand (Q2/2024)																	
<b>2022</b>		<b>2023</b>				<b>2024</b>				<b>2025</b>				<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030</b>	
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				



V-6 / Entwicklung von Richtlinien zur klimafreundlichen Beschaffung

★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

V-7 / Entwicklung und Beschluss Leitlinien Freiraumplanung

**Maßnahmentyp** Strategische Grundlage

**Ziel und Strategie** Die Stadtverwaltung entwickelt Leitlinien zur klimafreundlichen Freiraumplanung, welche zukünftigen Bauprojekten zugrunde gelegt werden. Die Leitlinien berücksichtigen Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie soziale Aspekte.

**Ausgangslage** In der Vergangenheit haben klimarelevante Aspekte zu wenig Berücksichtigung gefunden. Aktuell setzt die Stadt Haan mehrere innovative Projekte um, welche regionale Baustoffe einsetzen und mittels blau-grüner Infrastruktur eine klimaresiliente Freiraumplanung vorantreiben. Für die Zukunft fehlt es jedoch einer konzeptionellen und für alle Fachbereiche bindenden Grundlage, die Standards für Planungs- und Beschaffungsprozesse festlegt.

**Beschreibung** Klimamatrix

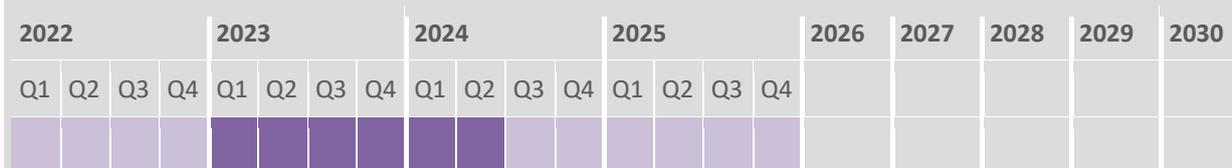
**Initiator\_in** Betriebshof / SB StadtGrün **Ansprechpartner\_in** SB StadtGrün

**Akteure** Klimaanpassungsmanagement, Amt für Stadtplanung und Vermessung, Gebäudemanagement, Tiefbauamt, Klimaschutzmanagement, Zentrale Vergabestelle

**Zielgruppe** Alle planenden und bauenden Fachämter der Stadtverwaltung

**Einführung** Q1/2022 **Dauer** 4 Jahre

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
Schritt 1: Erstellung einer Entwurfsfassung  
Schritt 2: Gründung einer stadtverwaltungsinternen Arbeitsgruppe  
Schritt 3: Beschluss der Leitlinien  
Schritt 4: Initiierung in eines geförderten Pilotprojekts  
Schritt 5: Fortschreibung mit Hilfe der gesammelten Erfahrungen



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Gründung der AG, Beschluss der Leitlinien, Umsetzung eines Pilotprojekts

**Öffentlichkeitsarbeit:** Pressemitteilungen während des Entwicklungsprozesses, zum Beschluss und zur praktischen Umsetzung der Leitlinien in Projekten vor Ort

**Personalaufwand** Mittel

## ENTWURF

### V-7 / Entwicklung und Beschluss Leitlinien Freiraumplanung

**Kooperationsaufwand** Mittel (Austausch mit involvierten Fachbereichen und Expert\_innen)

**Gesamtaufwand** 0 Euro

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel (nach aktuellem Stand, eine Nutzung von Fördermitteln werden angestrebt)

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Bei der Beschaffung wie auch dem Einbauprozess zeigen sich große Potenziale zur Energie- und Treibhausgaseinsparung, zum einen durch kurze Transportwege und emissionsarme Produktionsmethoden, zum anderen durch emissionsarme Bauprozesse.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Angenehmes Mikroklima durch blau-grüne Infrastruktur

**Flankierende Maßnahmen:** Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 1.3.1 zu Orten der Begegnung)

**Hinweise**

- Zukünftig können Grundlagen aus diesen Leitlinien bei der Entwicklung einer Begrünungssatzung berücksichtigt werden.

#### BEWERTUNG DER MASSNAHME

**TGH-Einsparung:** Durch den Beschluss der Leitlinien kommt es nicht unmittelbar zu Einsparungen. Bei der Anwendung in Neu- und Umbauprojekten kommt es perspektivisch durch regional und emissionsarm produzierte Baustoffe sowie ressourcenschonende Bauprozesse zu Energie- und Treibhausgaseinsparungen  
★★★★☆

**Umsetzbarkeit:** Grundlagen für die Richtlinien wurden im Dezernat III bereits geschaffen. Die Stadtverwaltung kann diese Maßnahme intern abwickeln.  
★★★★☆

**Sonstige positive Effekte:** Orte der Begegnung werden klimafreundlich wie auch sozial gestaltet.  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung  
★★★★☆

### V-8 / Konzept zur Entwicklung des Haaner Waldbestands zum Haaner Klimaschutzwald

**Maßnahmentyp** Strategische Grundlage

**Ziel und Strategie** Durch einen Waldumbau soll der Erhalt des Haaner Waldbestands als Kohlenstoffsенke und Wasserspeicher langfristig gesichert werden. Hierzu soll durch eine neue Personalstelle (0,5 VZÄ) eine Grundlagenermittlung erfolgen, mit externen Dienstleistern ein Konzept entwickelt und in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden.

**Ausgangslage** Die Gartenstadt Haan verfügt über insgesamt 136 ha Waldfläche mit einer äußerst geringen Durchschnittsgröße der Abteilungen von nur ca. 2,3 ha. 30 % der Waldfläche sind als



V-8 / Konzept zur Entwicklung des Haaner Waldbestands zum Haaner Klimaschutzwald			
<b>Personalaufwand</b>	160 Arbeitstage (in den beteiligten Fachämtern) + eine volle Personalstelle		
<b>Kooperationsaufwand</b>	Gering bis Mittel (Abstimmung mit Wald und Holz NRW und der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann)		
<b>Gesamtaufwand</b>	120.000 Euro (Kostenschätzung für drei Jahre, ergänzend zum Budget für Instandhaltung und Schadensbeseitigung)		
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel		
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Nachhaltig bewirtschaftete Klimawälder stellen durch die kontinuierliche CO <sub>2</sub> -Bindung während des Wachstums langfristige Kohlenstoff-Speicher dar. Im Vergleich zu unbewirtschafteten Wäldern ist der bewirtschaftete Wald durch die zusätzliche Produktspeicherung und die Substitutionseffekte der bessere Klimaschützer.			
<b>Energieeinsparung</b>	0 MWh/a	<b>THG-Einsparung</b>	0 t CO <sub>2</sub> eq/a
<b>Wertschöpfung:</b> Die Umsetzung des Konzepts trägt dazu bei, dass die Haaner Waldflächen als Naherholungsorte auch langfristig erhalten bleiben. Zudem leistet das geerntete Holz durch stoffliche Speicherung in möglichst langlebigen Holzprodukten, wie zum Beispiel in Holzhäusern, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch stoffliche und energetische Substitutionseffekte stellen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar. So kann etwa ein Kunststofffenster durch ein Holzfenster ersetzt werden oder beispielsweise Hackschnitzel anstatt Erdöl verwendet werden.			
<b>Flankierende Maßnahmen:</b> Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Maßnahme 4.2.1.1 Anpflanzung klimaresilienter Arten)			
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkbar wäre es, dass mit anfallendem Stamm- und Kronenholz zukünftige Hackschnitzelheizungen in öffentlichen Gebäuden bestückt werden.</li> <li>• Städtische, als Gehölzflächen gekennzeichnete Grundstücke könnten perspektivisch als Wald klassifiziert werden und in das Forsteinrichtungswerk aufgenommen und geschützt werden.</li> </ul>		
BEWERTUNG DER MASSNAHME			
<b>TGH-Einsparung:</b>	Durch die Umsetzung der Maßnahmen kommt es zu keinen direkten Einsparungen. Die Waldflächen werden jedoch als wichtige Kohlenstoffsinken bewahrt. ★★★★☆☆		
<b>Umsetzbarkeit:</b>	Die Abstimmungsbedarfe mit beteiligten Behörden könnten den Prozess verzögern. ★★★★☆☆		
<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Der Schutz und Erhalt der Waldflächen sichert diese langfristig als Ort der Erholung und Kohlenstoffsinken, welche Wasser reinigen und speichern. Aspekte der Anpassung an den Klimawandel fließen in das Konzept ein. ★★★★★		
<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★☆☆		

**V-9 / Entwicklung von klimarelevanten Standards für städtische Bauprojekte**

**Maßnahmentyp** Strategische Grundlage

**Ziel und Strategie** Es sollen mittelfristig Zielvorgaben anhand von Standards für die klimarelevanten Aspekte der städtischen Bauvorhaben entwickelt werden, welche über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen sollen.

**Ausgangslage** Derzeit existieren keinerlei Vorgaben in Hinblick auf klimarelevante Standards für Bauprojekte bei der Stadt Haan.

**Beschreibung** Im Rahmen einer verwaltungsinternen Gremienarbeit sollen von einer Projektgruppe Standards für klimarelevante Themenfelder des Bauens bei der Stadt Haan entwickelt werden. Diese sollen als Grundsatzvorgabe für sämtliche Umbau- und Neubauprojekte der Stadt dienen. Die Projektgruppe wird dabei durch Externe und interne Fachberater situativ unterstützt und gleicht Ihre Arbeitsergebnisse selbstständig mit internen Verwaltungsvorgaben sowie Vorgaben aus Gremien und Politik ab, um eine optimierte Zielerreichung sicherzustellen.

**Initiator\_in** Gebäudemanagement      **Ansprechpartner\_in** Gebäudemanagement

**Akteure** Mitglieder der verwaltungsinternen Projektgruppe

**Zielgruppe** Stadtverwaltung (Sämtliche Umbau- sowie Neubaubauprojekte der Stadt Haan)

**Einführung** 2023      **Dauer** 1 Jahr

**Handlungsschritte und Zeitplan**  
 Schritt 1: Zusammenstellung eines Projektteams / einer Projektgruppe  
 Schritt 2: Entwicklung der Standards in regelmäßigen Jour Fixen  
 Schritt 3: Abgleich mit den Zielvorgaben der Verwaltung sowie Gremien und Politik  
 Schritt 4: Beschluss der Standards



**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Beschluss der Standards

**Öffentlichkeitsarbeit:** Über die beschlossenen Standards wird mittels einer Pressemitteilung berichtet.

**Personalaufwand** 80 Arbeitstage (operative Arbeit sowie Koordination und Steuerung des Projektes)

**Kooperationsaufwand** alle Mitarbeiter\_innen des Gebäudemanagements und der involvierten Fachbereiche

**Gesamtaufwand** 0 Euro

**Finanzierungsansatz** keine anfallenden Kosten

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Energie- und Treibhausgaseinsparungen ergeben sich aus der individuellen, gebäudespezifischen Umsetzbarkeit der festgelegten Standards. Eine Kalkulation ist derzeit nicht möglich.

V-9 / Entwicklung von klimarelevanten Standards für städtische Bauprojekte			
Energieeinsparung	0 MWh/a	THG-Einsparung	0 t CO <sub>2</sub> eq/a
Wertschöpfung: /			
Flankierende Maßnahmen: /			
Hinweise	● /		
BEWERTUNG DER MASSNAHME			
TGH-Einsparung:	Durch den alten, sanierungsbedürftigen Gebäudebestand und den geplanten Rathausneubau sind die Potenziale zur Umsetzung von klimarelevanten Standards besonders groß. ★★★★★		
Umsetzbarkeit:	Die Umsetzbarkeit liegt vollumfänglich in der Hand der Stadtverwaltung. ★★★★★		
Sonstige positive Effekte:	Städtische Bauprojekte können einen Vorbildcharakter für private und gewerbliche Bauprojekte in Haan und der Region haben. ★★★★☆☆		
Priorität	Gesamtbewertung ★★★★☆☆		

V-10 / Grundschule Unterhaan in Holzbauweise			
Maßnahmentyp	Infrastruktur		
Ziel und Strategie	Der Neubau des Schulstandortes „Grundschule Unterhaan / Grundschule „Steinkulle“ soll in Holzbauweise bzw. in Holz-Hybridbauweise erfolgen.		
Ausgangslage	Der Schulstandort „Grundschule Unterhaan“ soll erneuert werden. Hierzu sollen alte, abgängige Gebäude durch einen modernen Schulneubau ersetzt werden.		
Beschreibung	Bei der Realisierung des Projektes soll eine Umsetzung in Holzbauweise/Hybridbauweise angedacht werden, um Aspekte der Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit stärker Rechnung zu tragen und auf kommunaler Ebene ein Vorbildprojekt umzusetzen. Nach Beauftragung der für die Projektrealisierung notwendigen Fachplaner und Fachberater, sollen im engen Dialog mit Nutzer_innen und Schulverwaltung die Bedarfe definiert, eine Planung erstellt und das Projekt baulich realisiert werden.		
Initiator_in	Gebäudemanagement	Ansprechpartner_in	Gebäudemanagement
Akteure	Amt für Schule und Sport, Vertreter_innen Grundschule Unterhaan		
Zielgruppe	Stadtgesellschaft der Stadt Haan, Nutzer_innen des Gebäudes		
Einführung	2023	Dauer	4-5 Jahre

## ENTWURF

### V-10 / Grundschule Unterhaan in Holzbauweise

**Handlungsschritte und Zeitplan** Schritt 1: Ausschreibung und Beauftragung aller Fachplaner\_innen und Fachberater\_innen  
Schritt 2: Erstellung einer Planung entlang der Nutzerbedarfe sowie Vorgaben zur Nachhaltigkeit und der Umsetzung des Projektes in Holzbauweise  
Schritt 3: Nach Freigabe durch Nutzer\_innen, Gremien und Politik Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Erfolgte Ausschreibung, Beschluss der Planung, Baubeginn, Abschluss des Vorhabens und Beginn der Gebäudenutzung

**Öffentlichkeitsarbeit:** Über den partizipativen Prozess und den Bau wird in der Lokalpresse berichtet.

**Personalaufwand** 20 Arbeitstage (Mehraufwand)

**Kooperationsaufwand** Mittel (wie üblich im Projektgeschäft)

**Gesamtaufwand** n.n.

**Finanzierungsansatz** Eigenmittel /ggfs. Einsatz von Fördermitteln möglich

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** derzeit nicht konkret zu fassen, da von Ausstattungs- und Realisierungsstandards des Gebäudes abhängig

**Energieeinsparung** 0 MWh/a **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Bei der Realisierung des Projektes in Holzbauweise wird insbesondere der Nachhaltigkeitsaspekt in den Fokus gerückt.

**Flankierende Maßnahmen:** /

**Hinweise** ● /

#### BEWERTUNG DER MASSNAHME

**TGH-Einsparung:** Die Einsparungen werden in der Planungsphase kalkuliert. In diesem Rahmen werden die Treibhausgasemissionen der Baustoffe gegenübergestellt.  
★★★★☆

**Umsetzbarkeit:** Das Projekt ist ohnehin geplant und hat eine breite Zustimmung bei Nutzer\_innen, Politik und Verwaltung.  
★★★★★

**Sonstige positive Effekte:** Das Vorzeigeprojekt stärkt das Image der Stadt Haan.  
★★★★☆

**Priorität** Gesamtbewertung

V-10 / Grundschule Unterhaan in Holzbauweise

★★★★☆

V-12 / Abfallmanagement

**Maßnahmentyp** Strategische Grundlage

**Ziel und Strategie** Die Stadt Haan entwickelt eine „Low Waste Stadtverwaltung“, die ihr Müllaufkommen mittels Maßnahmen zur Abfallvermeidung in allen Dezernaten auf ein Minimum reduziert. Unvermeidbare Abfälle werden ordnungsgemäß getrennt.

**Ausgangslage** Bisher wurde in der Verwaltung kaum eine Mülltrennung vorgenommen, und wenn, wurde die entsprechende Abfallentsorgung von den beauftragten Firmen nicht vorgenommen. Das hat sich bereits geändert, indem Müllbehälter für die Trennung der Abfälle zur Verfügung gestellt wurden und die beauftragten Firmen angewiesen wurden, die Mülltrennung auch bei der Entsorgung zu beachten. Ziel ist es, die Restmüllcontainer verringern zu können. Auch bei der Beschaffung der benötigten Arbeitsmaterialien soll auf Umweltfreundlichkeit geachtet werden.

**Beschreibung** Für die Mitarbeitenden der Stadt Haan haben die Themen Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft hohe Priorität. Die Stadtverwaltung wird das Müllaufkommen reduzieren und ermöglicht durch ressourcenschonende Alternativen einen nachhaltigen Konsum. Die vorhandenen Restmüllcontainer der Stadt, später auch die Gelben Container, können reduziert werden, weil weniger Müllaufkommen in der Stadtverwaltung vorhanden ist.

**Initiator\_in** Umweltstab / Abfallberatung **Ansprechpartner\_in** Abfallberatung

**Akteure** Hauptamt, Stabsstelle Digitalisierung, Amt für Schule und Sport, Jugendamt

**Zielgruppe** Stadtverwaltung

**Einführung** Q3/2022 **Dauer** Fortlaufend

**Handlungsschritte und Zeitplan**

- Schritt 1: Information der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung über die Maßnahme
- Schritt 2: Verpflichtung der Reinigungsfirmen, die Mülltrennung mitzutragen und einzuhalten
- Schritt 3: Ausstattung der Büros mit einer ausreichenden Anzahl von Müllbehältern, um den anfallenden Abfall trennen zu können.
- Schritt 4: Information und Schulung der Mitarbeitenden, auch mittels Online-Schulung „Abfallarmes Leben im (Arbeits)alltag“
- Schritt 5: Reduzierung der (Rest)müllbehälter der Verwaltung
- Schritt 6: Darstellung der Maßnahmen für die Öffentlichkeit als Anreiz und Vorbild für Firmen

2022		2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4			

V-12 / Abfallmanagement			
<b>Erfolgsindikatoren und Meilensteine:</b> Erfolgreich durchgeführte Schulung, Reduzierung des Müllaufkommens			
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Schulung der Mitarbeitenden durch Informationen über das Intranet der Stadt und mindestens einen Online-Vortrag.			
<b>Personalaufwand</b>	10 Arbeitstage		
<b>Kooperationsaufwand</b>	Mittel (Mitarbeitende der Verwaltung und der Reinigungsfirmen)		
<b>Gesamtaufwand</b>	2.000 Euro (Bis auf die Beschaffung der Mülleimer zur Mülltrennung und der Inhouse-Schulung fallen keine Kosten an, diese belaufen sich auf ca. 1.000 €.)		
<b>Finanzierungsansatz</b>	Eigenmittel		
<b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Abfallvermeidung führt zur Energie- und THG-Einsparung durch verringerte Produktions-, Transport- und Entsorgungsbedarfe.			
<b>Energieeinsparung</b>	839 MWh/a	<b>THG-Einsparung</b>	47 t CO <sub>2</sub> eq/a
<b>Wertschöpfung:</b> Mit der Umsetzung der Maßnahme werden durch die Reduzierung der Müllcontainer Kosten eingespart.			
<b>Flankierende Maßnahmen:</b> Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 4.3.3 zur Mülltrennung)			
<b>Hinweise</b>	● /		
BEWERTUNG DER MASSNAHME			
<b>TGH-Einsparung:</b>	Verringerte Ressourcen-, Produktions-, Transport- und Entsorgungsbedarfe. ★★★★☆☆		
<b>Umsetzbarkeit:</b>	Die Mülltrennung ist bereits Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie. Hierauf kann konzeptionell aufgebaut werden. ★★★★☆☆		
<b>Sonstige positive Effekte:</b>	Potenzielle Kosteneinsparungen im Bereich der Entsorgung durch ein geringeres Abfallaufkommen. ★★★★☆☆		
<b>Priorität</b>	Gesamtbewertung ★★★★☆☆		

**KLIMAWANDELANPASSUNG – GRÜN UND RESILIENT IN DIE ZUKUNFT**

Hier findet sich eine zentrale Maßnahme, die aus dem Beteiligungsprozess und Dialog zum Integrierten Klimaschutz hervorgegangen ist und der Leitlinie zum Handlungsfeld folgt: **In der Gartenstadt Haan erarbeiten alle relevanten Akteure über ein Integriertes Klimawandelanpassungskonzept ein Maßnahmenpaket, welches die Stadt und alle Haaner\_innen auf die Folgen den Klimawandels und Extremwetterereignisse**

vorbereitet und mögliche Schäden über bauliche, planerische und konzeptionelle Maßnahmen mindert.



**A-1 / Erstellung eines Integrierten Klimaanpassungskonzeptes**

<b>Maßnahmentyp</b>	Strategische Grundlage		
<b>Ziel und Strategie</b>	Im nächsten Förderfenster wird der Antrag auf eine volle Personalstelle sowie zusätzliche Kosten zur Erstellung eines Integrierten Klimafolgenanpassungskonzeptes gestellt.		
<b>Ausgangslage</b>	Die Stadt Haan war bereits mehrfach, zuletzt im Sommer 2021, durch starkregenbedingte Hochwasserereignisse und damit verbundene Schäden betroffen. Viele Gebäude und Grundstücke, vor allem im historischen Kern des Ortsteils Gruitens, wurden 2021 überflutet und teils stark verwüstet. Auch zunehmende Hitzeperioden machen insbesondere vulnerablen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Der Entwicklungsprozess zum Integrierten Klimaschutzkonzept hat gezeigt, dass ein Handlungsfeld im Klimaschutzkonzept nicht genügt, um die vielen Aspekte der Klimawandelanpassung zu betrachten und wirksame Maßnahmen für die Gartenstadt Haan auszuarbeiten. Es bedarf eines gesonderten Konzeptes, welches sich den einzelnen Themen annimmt und der Vielfalt an Herausforderungen – bedingt durch Folgen des Klimawandels – gerecht wird.		
<b>Beschreibung</b>	Unter intensiver Akteursbeteiligung wird ein Integriertes Klimaanpassungskonzept entwickelt. Basierend auf einer Risiko- und Stadtklimaanalyse werden ortsspezifische Maßnahmen entwickelt, welche den Folgen des Klimawandels – insbesondere Schäden durch Extremwetterereignisse – entgegenwirken. Die Stadtgesellschaft wird für die Folgen und Gefahren des Klimawandels sensibilisiert und dazu befähigt, sich zu schützen.		
<b>Initiator_in</b>	Dezernat III	<b>Ansprechpartner_in</b>	Dezernent/-In III
<b>Akteure</b>	Klimaschutzmanagement, Fördermittelmanagement		
<b>Zielgruppe</b>	/		
<b>Einführung</b>	2022/2023	<b>Dauer</b>	2 Jahre
<b>Handlungsschritte und Zeitplan</b>	Schritt 1: Antragstellung (Bekanntgabe des nächsten Förderfensters aktuell ausstehend) Schritt 2: Ausschreibung der Personalstelle (Klimaanpassungsmanager_in)		

**A-1 / Erstellung eines Integrierten Klimaanpassungskonzeptes**

Schritt 3: Beginn des Fördervorhabens zur Erstellung eines Integrierten Klimafolgenanpassungskonzeptes

Schritt 4: Beschluss und Veröffentlichung des fertigen Konzeptes

2022				2023				2024				2025				2026	2027	2028	2029	2030
Q1	Q2	Q3	Q4																	

**Erfolgsindikatoren und Meilensteine:** Erfolgte Antragstellung, Besetzung des Personalstelle, Konzeptbeschluss

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Beteiligung der Haaner Bürger\_innen und anderer wichtiger Akteure in der Region sind maßgeblich für die Entwicklung und Umsetzung des Integrierten Klimafolgenanpassungskonzeptes. Intensive Öffentlichkeitsarbeit, wie auch schon beim Integrierten Klimaschutzkonzept, wird angestrebt. Pressemitteilungen, Informationsveranstaltungen, Marktstände und Social-Media-Beiträge sind einige der Möglichkeiten.

**Personalaufwand** Hoch

**Kooperationsaufwand** Hoch

**Gesamtaufwand** 60.000 Euro Eigenanteil (Kostenschätzung für 24 Monate)

**Finanzierungsansatz** Mischfinanzierung

**Energie- und Treibhausgaseinsparung:** Es kommt zu keinen direkten Energie- und THG-Einsparungen.

**Energieeinsparung** 0 MWh/a                      **THG-Einsparung** 0 t CO<sub>2</sub>eq/a

**Wertschöpfung:** Mit Beschluss des Konzeptes und der Umsetzung der Maßnahmen (z.B. bauliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz, Informations- und Beratungskampagnen, Hitzeaktionsplan o.ä.) werden Strukturen geschaffen, die Schäden im Falle von zukünftigen Extremwetterereignissen verringern zu vermögen und Haaner\_innen befähigen, sich in solchen Szenarien zu schützen. Finanzielle, materielle und Personenschäden werden verringert.

**Flankierende Maßnahmen:** Haaner Nachhaltigkeitsstrategie (Themenfeld 4 Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung, darunter Maßnahmen zur Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung und klimaresilienten Stadtbäumen)

**Hinweise** ● /

**BEWERTUNG DER MASSNAHME**

**TGH-Einsparung:** Durch das Konzept kommt es zu keinen direkten, messbaren Einsparungen. Durch damit verbundene Maßnahmen werden jedoch potenziell neue CO<sub>2</sub>-Senken geschaffen.  
★☆☆☆☆

**Umsetzbarkeit:** Sensibilisiert durch das Hochwasserereignis von 2021, Waldbrände und Hitzeperioden, sind Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Sinne eines großen Teils der Stadtgesellschaft und kommen Bürger\_innen direkt zugute. Durch den ausstehenden Förderaufruf ist die Finanzierung des Projekts jedoch noch nicht genau terminiert und die Finanzierung nicht gesichert.

A-1 / Erstellung eines Integrierten Klimaanpassungskonzeptes

★★★★☆

Sonstige positive Effekte:

Klimaanpassungsmaßnahmen können die Lebensqualität in der Stadt maßgeblich verbessern, zum Beispiel durch bauliche Veränderungen und ein verbessertes Lokalklima durch blau-grüne Infrastruktur.

★★★★★

Priorität

Gesamtbewertung

★★★★☆

ENTWURF

# Verzeichnisse und Anhang

## Quellenverzeichnis

**Titelfoto:**

Guido Kraut

## Alle Maßnahmenideen im Überblick

Hier sind – sortiert nach Themenfeldern – alle Maßnahmenideen vermerkt, die im Akteursbeteiligungsprozess gesammelt wurden. Dazu zählen die verschiedenen Veranstaltungsformate zum IKK, aber auch sämtliche Sitzungen des Runden Tisches Klimaschutz und seiner Arbeitsgruppen sowie schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahmen mit der Klimaschutzmanagerin. Als „Topf der guten Ideen“ ist dieser Teil des Konzepts ein wichtiger Ideenspeicher für die Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts in drei Jahren und kann auch als Inspiration für andere Kommunen dienen.

### ENERGIEWENDE – ERNEUERBAR, EFFIZIENT, FAIR UND AUTARK

> **Aus dem Themenworkshop am 25. Januar 2022**

- Kommunalen Energiespeicher einrichten
- Zentrale Erdwärme im Quartier
- Biomeiler in Land- und Forstwirtschaft
- Solaroffensive für städtische Dächer
- Bürgersolarberatung
- Potenzialanalyse zur Energiewende
- PV-Anlagen auf großen Firmendächern
- Anmeldung von PV-Anlagen vereinfachen
- Handwerker Netzwerk
- Maßnahmen zum Energiesparen
- Informationsveranstaltung zu Wärmepumpen

> **Aus der RTK-AG „Baulicher Klimaschutz und Energieversorgung“**

- Entwicklung von Projekten und niederschweligen Informationsangeboten für Bevölkerung und Unternehmen mit dem Fokus auf Altbauten (z.B. zur Förderung für energetische Sanierung, Photovoltaikanlagen, etc.) und Einbindung in den Handwerkermarkt und den Neujahrsempfang

## ENTWURF

- Anpassung von Bebauungsplänen (mit grundsätzlicher Festschreibung, dass 50% der Dachfläche für Photovoltaik nutzbar sind und genutzt werden, sowie dass bei einer Dachneigung bis 15° eine Dachbegrünung mit einer Substratstärke von mindestens 15cm aufgebracht wird)
  - Neubauten nach EG40- und EH40-Standard nach BEG in Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen regeln (in der Zukunft auf die Entwicklung der Standards und technischen Möglichkeiten anzupassen)
- > **Aus stadtverwaltungsinternen Fachgesprächen und dem Dialog mit anderen Kommunen**
- Maßnahmen gegen Energiearmut entwickeln und für finanzschwache Haushalte Unterstützungs- und Beratungsangebote schaffen und bewerben
  - Förderprogramm für steckerfertige PV-Module
  - Energieausweis-Monat mit vergünstigter Energieberatung
  - Solar- und Windkraft-Potentiale zur Ökostrom-Generation auf Haaner Stadtgebiet ermitteln und öffentlichkeitswirksam kommunizieren
  - Energieverbrauch & -generierung an öffentlichen Gebäuden sichtbar machen
  - Wasserstoffinitiative
  - Beschleunigte Umrüstung der Straßenbeleuchtung
  - Energieberatung für kleine & mittlere Unternehmen (KMU)
  - German Zero (Klimaneutralität 2030) als Ambition

## MOBILITÄTSWENDE

- > **Aus dem Themenworkshop am 27. Januar 2022**
- Parkraummangement
  - Mehr Fahrradabstellanlagen
  - Fußwege attraktiv machen > Fußverkehrscheck im Quartier
  - Bürgerbus, Pendlerbus oder Bürgertaxi
  - Planspiel zu Mobilitätsthemen
  - (E-)Sharing-Angebote schaffen
  - Stadt aufmöbeln mit „Stadt-Terrassen“
  - Temporäre autofreie Zone schaffen

### > Aus der RTK-AG „Mobilität und Fahrradinfrastruktur“

- Funktionsfähigkeit der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger über optimierte Lichtsignalanlagen im gesamten Stadtgebiet Haan
- Tempo 30 auf der B 228 zw. Martin-Luther- und Walder Straße
- Hinweisschilder auf alle Parkmöglichkeiten
- Dynamische Anzeigen freier Parkplatzkapazitäten
- Barriereärmere Gehwege Richtung Innenstadt mit Ruhebänken an geeigneten Stellen
- Oberirdische Parkplätze erst zu Fuß- und Radwegen oder Grün- und Aufenthaltsflächen umwandeln, wenn adäquate unterirdische Ersatzparkfläche verfügbar sind
- Überdachte Radabstellanlagen in der Innenstadt (mobile Bügel)
- Gleichberechtigung des Radverkehrs an kontaktgesteuerten Ampeln
- Ein- und Ausfahrten der Tiefgaragen komfortabel gestalten
- Radroute Martin-Luther-Straße/Turnstraße (neue Wegführung)
- Streckenführung zu Bahnhöfen Haan und Gruiten (Beschilderung)
- Radroute Gut Hahn - Innenstadt - Hilden (Wegführung, Beschilderung)
- Radweg Oberes Haaner Bachtal - Korkenzieher Trasse (neue Wegführung)
- Fahrradabstellanlage in Tiefgarage
- PKW-Parkplätze unter die Erde verlagern und verbreitern (insb. Tiefgaragen)
- Ausbau Radweg Bahnhof Haan - SG-Ohligs (Belag, Beleuchtung)
- Radschnellweg Wuppertal - Haan - Düsseldorf (Wegführung, Beschilderung)
- Inner-Stadt Mobilität: Car-Sharing (Außenbereiche <> Innenstadt), bevorzugt E-Car-Sharing
- Angebot für E-Bike-Sharing
- Wasserstoffinitiative
- Fahrradabstellanlagen auf "P+R" Parkplätzen, Haan-Ost u. -West (Boxen, Bedarfsbeleuchtung)
- Inner-Stadt Mobilität: begleiteter E-Stadtbus
- Inner-Stadt Mobilität: (E)-City-Shuttle – fahrerloses Fahren

## ENTWURF

### > Aus stadtverwaltungsinternen Fachgesprächen und dem Dialog mit anderen Kommunen

- Den "laufenden Schulbus" vor Ort etablieren (nach dem sogenannten „Walking-Bus-Prinzip aus Australien)
- Große Mobilitätsbefragung der Bürger > ÖPNV-Ausbau als Beteiligungsprojekt
- ÖPNV-Bestandsaufnahme (Taktung, Strecken, Bilanz der Flotte, Kosten für Tickets)
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Haaner Bürger\_innen
- Pop-Up-Fahrradspuren im Frühling/Sommer „Rauf aufs Rad! – Mit Schwung ins Frühjahr und auf den Fahrradsattel“-Kampagne
- e-Bike- und e-Schwerlastrad-Sharing
- Fahrradparkhäuser und andere umweltfreundliche Abstellanlagen schaffen
- Kindermeilen-Kampagne (zu Fuß oder mit Roller/Rad/ÖPNV zur Kita/Schule)
- PKW-Bestand-Monitor (x PKWs auf 1.000 EW)
- Modellprojekt City-Shuttle - fahrerloses Fahren
- Machbarkeitsstudie CO2-reduzierte City-Logistik
- Installieren von E-Car-Sharing u. einem Lastenrad-Mietsystem (mit Logistikagentur)
- Weiterer Ausbau der Radinfrastruktur
- Umsetzung Job-Rad und Dienstrad
- Verbilligte Parkplätze in der Tiefgarage für Anwohner\_innen, Straßenparkplätze reduzieren und Parkflächen in den Untergrund verlagern um Platz für Fahrradfahrer\_innen und Fußgänger\_innen zu schaffen.
- Rikscha-Angebot im Zentrum für Kurzstrecken, v.a. für gehbehinderte und ältere Menschen

## KLIMABILDUNG, KONSUM UND RESSOURCENEFFIZIENZ

### > Aus dem Themenworkshop am 1. Februar 2022

- Klimakampagne (Öffentlichkeitsarbeit)
- Zertifizierung zur KlimaKita.NRW
- Unterrichtseinheiten der NRW.Energie4Climate zu Klimathemen
- Maßnahmen zur Reduktion von Plastik(müll)
- Klimafasten – für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

## ENTWURF

- Bildungskoffer gestalten und verleihen
  - Initiative „Frisch vom Hof“ unterstützen
  - Urban Gardening
  - „Too Good To Go“ bewerben
  - Obst- und Gemüseboxen als nachhaltige Giveaways
  - Kooperation mit der VHS zur Erwachsenenbildung
  - „Mission-E“ bei Unternehmen in Haan bewerben
  - Knösterstube unterstützen und bewerben
  - Unverpackte Einkaufsmöglichkeiten schaffen
  - Klimasensible Durchführung der Haaner Kirmes und anderer Großveranstaltungen in der Stadt
- > **Aus der RTK-AG „Klimabildung“**
- Klimakonferenz-Planspiel
  - Vortrag zur CO<sub>2</sub>-Bilanz der Digitalisierung
  - Schülervorträge und Experimentvorführungen zu „Das CO<sub>2</sub>-Molekül und der anthropogene Treibhauseffekt“
  - Workshop „Humanotop – Die nachhaltige Modellstadt der Zukunft“
  - Kita- und Schulgärten anlegen (Zusammenarbeit mit der Ackerdemia e.V. „Gemüseackerdemie“)
  - „Wer produziert unsere Lebensmittel? Was heißt eigentlich Bio?“ – Exkursion zu landwirtschaftlichen Betrieben in der Region (z.B. Gut zur Linden, Gut Ellscheid, Biogasbetriebe, Tierproduktionsbetrieb, Erdbeerhof)
  - Kindermeilenkampagne durchführen und verstetigen
  - Puppenspiele, Mitmachaktionen, Projekttag, Kindertheater zu Klimathemen
  - Baumpatenschaften inkl. Bewässern
  - Baum- oder Strauchpflanzaktionen
  - Besuch vom NaturGut Ophoven in Leverkusen
  - Ernährungsführerschein
  - Satellitengestützte Klimaexpedition
  - Smartphone und Emissionsbilanz, Reparatur-Café Haan

## ENTWURF

- Künstlerische Umsetzung des Themas „Wald und Klimaschutz“, sowie Ausstellung der Ergebnisse in der Eingangshalle der Stadtparkasse oder der Haaner Stadtbücherei
  - Online-Projektstage
  - „KlimaDatenSchule“
  - Experimente an der Schule vor Ort durch KlimaKids
  - Simulationsspiele wie die „World Climate Simulation“ oder „Krafla“
  - Poetry Slams
  - Musikaktionen, z.B. Aufnahme eines Musikvideos zum Klimaschutz im Rahmen der Kulturrucksackaktion „Rap School“
- > **Aus der RTK-AG „Wasser“**
- Trinkwasserbrunnen & Trinkwasserspender
  - Unterstützung und Bewerbung der Refill-Initiative
  - Regenwassernutzung fördern und hierzu Abkopplung vom Kanalnetz zulassen
  - Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für das Thema „Wassersensibles Wasser“
- > **Aus der RTK-AG „Abfall“**
- Abfallvermeidung und damit Emissionen einsparen
  - Zero Waste-Initiative (Alle Bürger\_innen über Aufklärung erreichen, Informationen auf Homepage & in Broschüren, „Einweg nein danke“-Siegel vgl. UMA Vorlage zur Verpackungssteuer, Unverpacktladen, Bauernhöfe und Wochenmarkt usw., BYO)
  - Maßnahmen gegen die Problematik der Lebensmittelverschwendung: Too-GoodToGo“, Essbare Stadt in Haan weiter umsetzen, „Ess Bahn“ Konzept/lokaler Foodsharing Schrank)
  - Mehrwegsysteme einführen (Vor-/Nachteile von Mehrweg & vers. Materialien kommunizieren)
  - Veranstaltung zu Lieferketten und Produktlebenszyklen (Kooperation Fair Trade Stadt)
- > **Aus stadtverwaltungsinternen Fachgesprächen und dem Dialog mit anderen Kommunen**
- Climate Fresk/Klima Puzzle-Workshops durchführen
  - Einen Aktionstag Klimaschutz durchführen

## ENTWURF

- Initiative Plastikfreie Stadt (z.B. mit Unterstützung des DUH), FairTrade/Plastikfrei-Stadtrundgang und Broschüre, Ratgeber zu verpackungsfreiem Einkaufen auslegen
- Mitmachaktion „Wurmbox bauen“
- Klimafasten: Fasten-Challenge (ggf. gemeinsam mit dem Kreis), Kooperation mit den Kirchen, Fastenbus (mit Kinderlesungen, Theater, Musik, Ticket-Gutscheine)
- Verschenk- und Tauschbörse als Event
- Leihgeschirr für Großevents anschaffen (Eigentum der Stadt, günstige Vermietung an Haaner\_innen)
- Reparatur-Café ausbauen
- Ansiedlung Gebrauchtwarenhändler unterstützen
- Förderung von Direktvermarktungsstrukturen
- Erhalt regionaler Produktions- und Verarbeitungsstrukturen
- Halbierung der Lebensmittelabfälle
- Ökologischen Landbau fördern
- Bildungsarbeit für die Ernährungswende > SLOW FOOD Movement Haan
- Klimafreundliches Live-Cooking auf dem Marktplatz/Kurse
- Siegelkunde-Vortrag durch Referenten/in des UBA
- Stadtgarten ausbauen/bezuschussen oder weiteren Community Garden schaffen
- Ausstellung „Wir sind alle Zeugen – Menschen im Klimawandel“ live oder digital
- Umgestaltung des Bereichs „Klimaschutz“ auf der neuen Homepage
- Klimaschutz-Inhalte im Umweltkalender
- Bildungskoffer für Schulen
- Sommerkino mit Dokus/Filmen mit Klimawandel-Bezug
- Planspiel Kommunalpolitik Klimaschutz im Jugendparlament
- Digitale Info-Tafel auf der Kaiserstraße (Klimaschutz-Aufrufe, News, aktuelle Aktionen, ...)
- Klimaschutz-Newsletter (einmal monatlich)

## ENTWURF

- Etablierung von Klimascouts in Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Vereinen, Verwaltung

### KLIMAFREUNDLICHES BAUEN UND SANIEREN

#### > Aus dem Themenworkshop am 3. Februar 2022

- Energetische Quartierskonzepte (über KfW 432)
- Überblick zu Förderprogrammen auf der städtischen Homepage
- Informationsveranstaltung zu klimafreundlichen Bauweisen
- Haus-zu-Haus-Beratung
- Klimaschutzsiedlung
- Prüfung Tiny-House-Siedlung
- Nahwärmeversorgung im Quartier
- Plattform zum Wohnungstausch einrichten
- Vernetzung und Austausch zwischen Planung, Architektur und Handwerk
- Sanierungsfahrpläne
- Vorhandene Beratungsangebote bewerben
- Festsetzungen zu Klimaschutz in der Bauleitplanung

#### > Aus der RTK-AG „Baulicher Klimaschutz und Energieversorgung“

- Entwicklung von Projekten und niederschweligen Informationsangeboten für Bevölkerung und Unternehmen mit dem Fokus auf Altbauten (z.B. zur Förderung für energetische Sanierung, Photovoltaikanlagen, etc.) und Einbindung in den Handwerkermarkt und den Neujahrsempfang
- Anpassung von Bebauungsplänen (mit grundsätzlicher Festschreibung, dass 50% der Dachfläche für Photovoltaik nutzbar sind und genutzt werden, sowie dass bei einer Dachneigung bis 15° eine Dachbegrünung mit einer Substratstärke von mindestens 15cm aufgebracht wird)
- Neubauten nach EG40- und EH40-Standard nach BEG in Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen regeln (in der Zukunft auf die Entwicklung der Standards und technischen Möglichkeiten anzupassen)
- Bestandsaufnahme und Sanierungsfahrplan für alle städtischen Gebäude im Hinblick auf Heizung, Wärmedämmung, Beleuchtung, Klimaanlage, etc.
- Neubau der Grundschule Unterhaan in Holzbauweise (als Vorbild für andere Bauprojekte mit nachhaltigen Baustoffen)
- Entwicklung von Leitlinien, die für Bebauungspläne u. a. eine bestimmte Dichte vorschreiben (mit der Zielsetzung, den Flächenverbrauch und Neuversiegelung

## ENTWURF

soweit wie möglich zu stoppen und Anreize Entsiegelung bereits versiegelter Flächen zu schaffen)

### > Aus stadtverwaltungsinternen Fachgesprächen und dem Dialog mit anderen Kommunen

- Wohnen für Hilfe in Haan etablieren
- Innovationsförderung über Wettbewerb zu klimafreundlichem Bauen/Sanierungen (anstelle des geplanten Klimaschutzfonds), grünes Bauen fördern und Beratungsangebote schaffen
- Baustoffrecycling fördern
- Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen
- Bestandssanierung fördern
- ökologischen und sozialen Wohnbau fördern
- Klimaschutzsiedlung Haan
- Klimaanlage und intelligente Belüftungssysteme für Hitzeperioden
- Kostenlose Energie- u. Sanierungsberatung (Hotline u. Hausbesuche) für Bürger\_innen
- Solarpotenzialkataster bewerben
- Potenzialermittlung zur Nahwärmeversorgung
- Gründach u. PV auf Gewerbeimmobilien u. größeren Mietobjekten – vorausschauende Planung/Statik, Mieterstromgesetz, Strompreise, EEG-Umlage usw.
- Erstellung eines Energienutzungsplans als Klimaschutz-Rahmenplan für die Bauleitplanung
- Zentrale Nahwärmeversorgung in Altbauquartieren: Bürgereinbindung (mit Stadtwerken)
- Modellprojekt/Best Practice städtische Liegenschaft oder Wohn-Komplex einer Baugenossenschaft: energetische Komplett-Sanierung im Bestand, Eigenversorgung Strom u. Wärme, Sektorenkopplung (E-Car-Sharing, E-Lastenbikes), nahegelegener Quartiersladen (regional, fair, unverpackt)

### DIE KOMMUNE ALS VORBILD

#### > Aus dem stadtverwaltungsinternen Themenworkshop am 9. Februar 2022

- Infos zu aktuellen Förderprogrammen in der Verwaltung streuen
- Klimafreundliche Dienstgänge attraktiver machen, (z.B. über E-Antriebe zur Unterstützung bei der Topographie vor Ort, sichere Fahrradabstellanlagen, Ladesäulen, Umkleiden und Duschen im Büro für klimafreundliche Pendler\_innen)

## ENTWURF

- Einführung betrieblichen Mobilitätsmanagement bei Haaner Unternehmen
  - (Früh-)kindliche Bildung in Kitas und Schulen unterstützen
  - Kriterienkataloge für Liegenschaften und Außenanlagen > Vorbildcharakter
  - Unterschreitung der Vorgaben des GEG bei Neubauvorhaben
  - Einhaltung des KfW Effizienzgebäudes 40 oder Passivhausstandard
  - Sanierungsfahrplan für städtische Gebäude
  - Grundrisse flexibel halten
  - Fahrgemeinschaften fördern
  - Installation von Solaranlagen (und ggf. Dachbegrünung) auf allen (neu zu bauenden) kommunalen Gebäuden
  - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Materialien-/Ressourcenauswahl
  - Umwelt- und Klimaaspekte bei Veranstaltungen berücksichtigen
  - Richtlinien zur klimafreundlichen Beschaffung
  - Maßnahmen gegen „Elterntaxis“ entwickeln
  - Anschaffung von zwei E-Autos für 10-3 (regelmäßige Fahrten zu den Schulen mit viel Gepäck, private Diesel PKWs)
  - Anschaffung von zwei E-Transportern für Hausmeister (Amt 50)
  - Energieeffizienz als Kriterium für die Beschaffung von Geräten
  - Intelligente Beleuchtung (aktives Ein und Ausschalten, Präsenzmelder)
  - Einführung kommunales Energiemanagement (KEM)
  - Klimafreundliches Verhalten über Sozialmanagement in den Haaner Unterkünften vermitteln, z.B. über Schulungen zu Energiesparen mit der Verbraucherzentrale
  - E-Antriebe für dieselbetriebene Maschinen und Geräte (Amt 70)
  - Verwaltungsinterne Anreizsysteme für klimafreundliches Verhalten
  - Digitale „CO2-Uhr“, die positives Engagement sichtbar macht
  - Gewohnheiten verändern, Traditionen neu denken, Mut zur Veränderung!
- > **Aus den RTK-AGs**
- Entsiegelung der Außenflächen von städtischen Immobilien (AG Wasser)

### > Aus stadtverwaltungsinternen Fachgesprächen und dem Dialog mit anderen Kommunen

- Bei Ausschreibungen Berücksichtigung der ökologischen Qualität gemessen am Transportweg („Reduzierung des carbon footprint durch Berücksichtigung des Transportweges von Gütern als Matrix bei der Planung / Ausschreibung“ > „Angabe über die zurückgelegten Kilometer der Baustoffe vom Herstellungsort bis zum Ort des Bauvorhabens“)
- Stromverbrauch senken über Green IT-Konzept & intelligente Beleuchtung
- Energiemanagement städtische Liegenschaften – Personalkapazitäten ausbauen und Datenpflege
- Müllvermeidung und Ressourcenschutz über Digitalisierung/Druckvermeidung und Initiative „Klimafreundliches Drucken“ mit Merkblatt/Poster/Schulung
- Informationen zum Beitrag der Digitalisierung für den Klimaschutz
- Regelungen für nachhaltige und klimafreundliche Beschaffung: Anpassung der Vergaberichtlinien (z.B. Verbot von Einwegprodukten in der öffentlichen Beschaffung, Klimaschutz in der Beschaffung verankern)
- Überprüfung des bezogenen Ökostroms hinsichtlich Qualität, Regionalität, usw.
- „Pop-Up-PV“ auf dem Flachdach in der Alleestr. 8
- Heizenergiebedarf in Bestandsliegenschaften kurzfristig über kleinere Sanierungs- bzw. Abdichtungsmaßnahmen senken
- Jobticket stärker bezuschussen
- Fahrgemeinschaftsinitiative
- Anschaffung von mehr e-Bikes und e-Fahrzeugen für Mitarbeiter/Dienstfahrten
- vergünstigtes Laden von privaten e-Fahrzeugen für Mitarbeiter\_innen
- Ermutigung zu Dienstgängen per e-Bike
- Kommunalverwaltung kann Klimaschutz als interner Aktionstag
- Mülltrennung in allen Büros umsetzen
- Kostenlosen Bestand an Merchandise Mehrweg-To-Go-Behältern für Mitarbeiter\*innen (internes Mehrwegsystem für Heißgetränke & Mittagessen, zu Abholung zu Fuß motivieren!)
- Anregungen zum klimafreundlichen Mittagessen (FairTrade-Kaffee; müllfreies, fleischarmes und regional-saisonales Lunch)

## KLIMAWANDELANPASSUNG

### > Aus dem Themenworkshop am 10. Februar 2022

- „Schwammstadt“-Prinzip umsetzen
- Essbarer Pausengarten
- Begrünung entlang von Straßen und Wegen
- Doppelte Innenverdichtung
- Grüne und resiliente Gewerbegebiete entwickeln
- Wasser erlebbar machen (Bsp. Freiburger Bächle)
- Klimaschutzwald entwickeln und schützen
- Wasserspielplätze
- Informationsveranstaltungen organisieren
- Hitzeaktionsplan
- Regenwassernutzung für Baumbewässerung
- Grüngestaltungssatzung
- Krisenmanagement bei Starkregen

### > Aus der RTK-AG „Grünflächen und Begrünung“

- Fassadenbegrünung ausweiten und fördern
- Öffentliche Aufklärungsarbeit zu Schottergärten (+ Wettbewerb/Gartenpreis)
- Weitere Totholzgabionen in der Stadt
- Ökologische und optische Aufwertung Straßenbegleitgrün
- Entsiegelung von Flächen
- Gewerbebegleitflächen ökologisch aufwerten
- Wasser in der Stadt: Mehr offene Wasserflächen in die Stadt bringen, z.B. Wasserläufe (Sandbach über den Neuen Markt), größere Versickerungsflächen, naturnahe Brunnen und Wasserstellen
- Aktuellen und zukünftig möglichen Ausgleichsflächen (Gültigkeit 30 Jahre) innerhalb und außerhalb der Stadtgrenzen auflisten
- Begleitung der Umgestaltung des Neuen Marktes/InHK mit Blick auf ökologische und klimarelevante Aspekte durch die RTK-AGs

- Die für die Haaner Kirmes genutzten Flächen neu denken und mit Blick auf eine ökologisch aufgewertete Haaner Kirmes auch weitere Bereiche rund um die Innenstadt betrachten (Ziel sollte dabei möglichst der Erhalt der Attraktivität der Haaner Kirmes für alle Interessengruppen sein, ohne die ökologische und optische Gestaltung der Innenstadt und die dortige Aufenthaltsqualität für den Rest des Jahres unnötig einzuschränken)
  - Unternehmen als Multiplikatoren für den ökologischen und klimaresilienten Wohnungsbau und Umbau sensibilisieren und vernetzen
  - Pflanzkonzepte auf Friedhöfen (Stichwort Naturfriedhöfe)
  - Einbeziehung der Haaner Gartenbauunternehmen bei der ökologischen und nachhaltigen Beratung der Kunden
  - Entsiegelung durch Verbreiterung der Beete am Vorplatz des Haaner Bahnhofs (Aufwertung mit nachhaltiger und insektenfreundlicher Bepflanzung)
  - Konzept der Pocketparks bei der Neugestaltung der Innenstadt berücksichtigen
- > **Aus der RTK-AG „Wasser“**
- Richtlinie für Wasser in der Bauleitplanung
  - Wasserversorgung von Stadtbäumen verbessern
  - Starkregenrisikomanagement
- > **Aus stadtverwaltungsinternen Fachgesprächen und dem Dialog mit anderen Kommunen**
- Teilnahme am Doktoranten-Projekt „Mittelstadt als Mitmach-Stadt“ (z.B. zu mögliche Klimafolgen und Anpassungsstrategien für die Stadt Haan)
  - Klimaanalyse beauftragen und darüber z.B. Frischluftschneisen identifizieren und erhalten oder sogar neue schaffen
  - Baulich-gestalterische Maßnahmen zur Verringerung des sommerlichen Wärmeinseleffektes
    - \* Entsiegelung (Entfernung von großflächigen Asphaltoberflächen)
    - \* Reduzierung Neuversiegelung bei Bauvorhaben
    - \* Begrünungsdichte Staudenflächen
    - \* Förderungen von Gehölzstrukturen in der Stadt Haan
    - \* Helle Belagsfarben bei Versiegelung
    - \* Erhöhung des Fugenanteils von Belagsflächen